

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
Beim Auktionshaus Hadersbeck, Berlin wurde erstmals bei der 72. Auktion im Mai 2022 der unten abgebildete DLT auf Unterlage und bei der 73. Auktion im Oktober 2022 eine zweite vollständige EM mit Fehltrennung versteigert. Beide EM stammten von einem Berliner Sammler. Die KN #043 & #048 wurden von Ihm später privat verkauft. Warum diese EM erst so spät bekannt wurde, ist nicht bekannt.			

B 1132 II			Seltene EM
------------------	--	--	-------------------

Die EM von B 1132 a I & B 1132 b I wurden wieder nach dem Katalog mit Stand vom Januar 1996 katalogisiert und jeweils in zwei Auflagen statt in PU aufgeteilt. Die Druckrollen von B 1132 a I (1) & b I (1) sind auf einem wolkig opakeren Pergamin gedruckt. Die Druckrollen von B 1132 a I (2) & b I (2) sind alle auf einem deutlich transparenteren Pergamin gedruckt.

B 1132 a I (1)			Keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	----------------------

B 1132 a I (2)			Durch Doppel-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, das kleine „Strichchen“ in der rechten unteren Eckraute durch die Perforation „ausgestanzt“ sein kann, der winzige „Mond“ in der Rauten über dem „R“ auch eine DZ sein könnte, die Schnittunterschiede & der leichte Versatz der Zähnung gering ist & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung hier nicht möglich

B 1132 b I (1)			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – die vorkommenden „Monde“ links oben & in der Kerbe vom „R“ fallen zwar sehr variabel aus, sind aber bei fast EM erkennbar & werden hier als DZ eingestuft

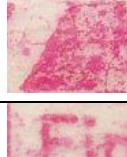
B 1132 b I (2)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – – da die Unterschiede gering sind, die vorhandenen „Monde“ in der Kerbe & der „Farbfleck“ links im „R“ variabel ausfallen, zusätzlich vier EM mit einem leichten Versatz der KN im DLT gefunden wurden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war hier keine sichere RU-Einteilung möglich
-----------------------	--	--	--



Nach eigenen Untersuchungen wurde B 1132 b II (a) über das ZAW 1 & B 1132 b II (b) vermutlich über den Schalter ab August 1981 ausgegeben. Da aus dem Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen, ist hier allerdings eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt

B 1132 b II	(a)	KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt	Durch die vorliegenden EM & die deutlichen Farbunterschiede der KN sind zwei RU sehr sicher nachgewiesen – durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine Einteilung möglich – ein bei KN >#611 vorkommendes sehr schwaches KN-Fragment einer „0“ im QT wird als DZ eingestuft
	(b)	KN im DKT & QT und Hwk deutlich blasser gedruckt	- die vorliegende KN #888 mit oben deutlich schmälerem, unten deutlich breitem Schnitt wird als DZ, evtl. nach einer Klebestelle eingestuft - hier weiterer Klärungsbedarf
			DZ: Verschnitt & vertikaler Zähnungsversatz nach unten

B 1133 a I (1)	(a)	TL im DLT sauber gedruckt & sauberes „e“ in „bezahl“ – oben sehr schmal, die Einfassungsline des Hwk tangierend & unten breiter geschnitten	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – hier keine sichere Unterscheidung möglich
	(b)	TL im DLT meist verwischt oder vor dem „B“ von Berlin unterbrochen & oben volles „e“ in „bezahl“ – oben etwas breiter, die Einfassungsline des Hwk nicht tangierend & unten schmäler geschnitten	- Doppel-KN mit RU (a)

B 1133 a I (2)		Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben mit kleinem „v“ im Zwischenraum der Eckraute & der Raute über dem „R“	Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – geringe Abweichungen aus verschiedenen Rollenabschnitten gefunden wurden als DZ eingestuft - ** zsh seltene EM
			 - KN >#819
			DZ: oben breiter, unten etwas schmäler geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation & leichte Zahnmungsverschiebung nach links - KN #831 bis #241
			 DZ: zusätzlich mit markantem kleinem „Mond“ mit Hof“ in der Raute über dem Balken - bei KN <#200
B 1133 a II	(a)	Variables „Kreuz“ zentral in der rechten oberen Eckraute – „e“ in Einlie-“ oben meist voll Farbe – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden und werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - EM <#457 von RU (a) mit leicht farbinensiveren, gut erkennbaren KN im DLT werden als DZ eingestuft
			
			DZ: KN im DLT leicht farbinensiveren, gut erkennbar
	(b)	Kleine „Sonne“ zentral in der rechten oberen Eckraute - „e“ in Einlie-“ oben meist fett gedruckt oder oben voll Farbe – Pergamin wolkig & opaker wirkend	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - zwei unten breiter geschnittene EM werden als DZ eingestuft
			
			DZ: unten breiter geschnitten
	(c)	Sauber gedruckte rechte obere Eckraute - „e“ in Einlie-“ sauber gedruckt – Pergamin wolkig & transparenter wirkend	- die vorliegende KN #991 mit überbreitem Schnitt unten wird als DZ eingestuft
			 - KN >#991



Da aus dem im Forge-Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum deutlich mehr Briefe vorliegen und zudem die Druckrollen von RU (a) nicht sicher unterschieden werden können, ist ein höherer Preis für diese Brief nicht gerechtfertigt

B 1133 b I (1)	(a)	Variabler links oben vom „R“ stark in die Eckraute auslaufender meist „gegabelter Balken“ & im Bereich der Kerbe leicht fleckiges „R“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind mehrere Druckrollen nachgewiesen, die aber nicht sicher unterschieden werden können
	(b)	Variabler links oben meist nur am „R“ aufsitzender & schwach in die Eckraute reichendes „Hörnchen“ & im Bereich der Kerbe sauber gedrucktes „R“	- Doppel-KN mit RU (a) - EM <#080 mit kleinerem „Hörnchen“ sind recht sicher eine DZ

B 1133 b I (2)			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind, ein vertikaler Höhenversatz der KN auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine sichere RU-Einteilung aber nicht möglich	

B 1133 b II			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN gering sind, viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war keine sichere Einteilung möglich – Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – obwohl die Unterschiede zwischen einzelnen EM recht deutlich ausfallen, war eine sichere PU-Einteilung bei dieser EM nicht möglich – hier weiterer Klärungsbedarf	

EM aus der 2. Druckrolle mit transparenterem Pergamin

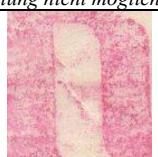
F 1133			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden oberen Schnittunterschiede sehr gering sind & horizontale Zähnungsverschiebungen, auch innerhalb einer Druckrolle vorkommen können, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			

Aus der zweiten Druckrolle lagen bisher nur Briefe ab dem 18.12. 69 vor. Da aber auch Briefe der ersten Druckrolle nach dem 17.12.69 vorliegen, die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterschieden werden können & einige Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum vorliegen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 1134 a I (1)			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede sehr gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			

B 1134 a I (2)			EM mit leicht variablem Schnitt vom Rollen-Ende belegt – sonst keine Besonderheiten
			

B 1134 a II			Keine Besonderheiten
			

B 1134 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- drei RU nachgewiesen - durch Doppel--KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Schnittunterschiede gering sind & bisher nur wenige abweichende EM vorlagen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
			
	PU- (b)	Kleiner „Farbpunkt“ unten beim linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU- (a) – die vorliegende EM stammen vermutlich aus einer Druckrolle – da sich innerhalb der Druckrolle recht sicher die obere Schnittbreite verändert, werden diese EM als DZ eingestuft – die vorliegende #170 stammt vermutlich auch aus dieser Druckrolle
			

			DZ: oben minimal breiter geschnitten mit erkennbarer Einfassungslinie des Hwk & geschlossenem Zähnungsloch – so bei KN #263 belegt
			DZ: oben breiter geschnitten mit zusätzlichem angeschnittinem Zähnungsloch – nur bei KN #170 belegt – solche EM sind nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
PU- (c)	Variablem meist dreieckiger „Farbfleck“ unten im oder beim linken Fuß vom „R“ auf wolzig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)	
PU+	Ohne „Farbpunkt“ oder „Farbfleck“ unten beim linken Fuß vom „R“ – oben sehr schmal geschnitten mit meist ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolzig opaker wirkendem Pergamin	Seltener eindeutiger PU – bisher lagen so sechs ** EM vor – nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b)	

Vorbemerkungen zur Einteilung von B 1134 b II

Die EM von B 1134 b II (1) sind sehr sicher an den deutlich höher stehenden blassen KN im DLT & den minimal höher stehendem Amt und KN im QT von den EM von B 1134 b II (2) unterscheiden. Eine **EM von B 1134 b II (1) wurde mit deutlich farbintensiveren KN im DLT & QT gefunden. Diese EM wurde zunächst unter Vorbehalt als Rollenunterschied eingestuft.

Durch Doppel-KN wurden von B 1134 b II (1) vier Druckrollen nachgewiesen. Jeweils zwei Druckrollen wurden auf einem leicht abweichenden Pergamin gedruckt. Da die linke Perforation bei dem EM auf dem opaker wirkendem Pergamin immer in der linken RL liegt & dadurch die Bestimmung recht einfach ist, habe ich diese EM als PU+ eingestuft. Die zwei durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen auf dem leicht transparenter wirkenden PU- Pergamin haben immer eine Zähnungsverschiebung nach rechts & die linke Perforation liegt immer links neben der linken RL. Eine Ausnahme bildet hier die vorliegende EM #326 mit den farbintensiveren KN im DLT & QT, die aus einer zweiten Druckrolle des PU+ Pergamin stammt & als RU eingestuft wird. Da der PU hier sehr gering ist, ist gutes Vergleichsmaterial notwendig.

Nicht mehr sicher geklärt konnte, welche Druckrolle über den ZAW verkauft wurde. Da die meisten Briefe von B 1134 b II (1)PU+ (a) mit Stempeldaten zwischen Juli 1970 und Dezember 1971 vorliegen, wurde diese Druckrolle vermutlich über das ZAW 1 verkauft und für den Sammlermarkt konfektioniert & am Schalter eingeliefert. Ein Brief vom Juni 1981 ist wohl als Spätverwendung anzusehen.

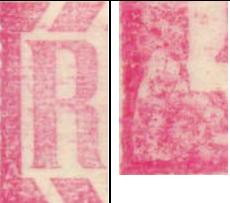
Die Briefe von B 1134 b II (1)PU- liegen erst ab November 1987 vor, so dass diese Druckrollen wohl über den Schalter verkauft wurden.

Durch Doppel-KN sind von B 1134 b II (2) zwei Druckrollen nachgewiesen, die sich nur durch eine geringe Zähnungsverschiebung unterschieden. Beide Druckrollen wurden auf dem etwas transparenterem PU- Pergamin gedruckt. Leicht abweichende EM mit blasseren KN im DLT stammen evtl. aus einer weiteren Druckrolle oder sind DZ.

Von den beiden Druckrollen von B 1134 b II (2) sind Briefe erst ab Januar 1987 belegt und diese EM wurden wahrscheinlich nur am Schalter verkauft.

B 1134 b II (1)	PU+ (a)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – blasse KN im DLT & QT – linke Perforation immer in linker RL auf wolzig leicht opaker wirkendem Pergamin mit meist schwach erkennbarer „Strichelung“	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU belegt
	PU+ (b)	„R“ links oben schwach in die linke RL & obere Zebraleiste auslaufend – deutlich farbintensivere KN im DLT & QT – linke Perforation bei linker RL auf wolzig leicht opaker wirkendem Pergamin mit schwach erkennbarer „Strichelung“	- Doppel-KN mit PU+ (a) - Einzelwert – hier weiterer Klärungsbedarf

			 326
PU-	„R“ links oben nur in die linke RL auslaufend – linke Perforation immer bei linker RL auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin ohne „Strichelung“	- Doppel-KN mit PU+ (a) - durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da sich die Druckrollen nur in der oberen Schnittbreite unterscheiden & nicht alle EM sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich	
B 1134 b II (2)		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen, eine weitere ist möglich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, eine leichte Zähnungsverschiebung, Schnittunterschiede & blassere KN im DLT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich	
B 1135 II	(a)	Sauber gedruckte linke untere Eckraute & blassere KN im QT – linke RL blasser gedruckt – oben sehr schmal geschnitten	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind vier Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & die vorliegenden EM von RU (a) (b) & (c) auch innerhalb der Druckrollen leicht variieren, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – <i>zur sicheren Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> – die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da nur eine horizontale Zähnungsverschiebung gefunden wurde & dies auch innerhalb von Druckrollen vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich
	(b)	Sauber gedruckte linke untere Eckraute & farbintensivere KN im QT – linke RL farbintensiver gedruckt – oben etwas breiter geschnitten	– die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – die vorliegenden EM >#283 mit etwas blasser gedruckten KN im QT, werden als DZ eingestuft
	(c)	Schwacher blattförmiger „Farbfleck mit weißer Spitze oben“ in der linken unteren Eckraute – blassere bis sehr blasse KN im QT – oben etwas breiter geschnitten	– Doppel-KN mit RU (a) – die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen & Farbunterschiede der KN im QT auch DZ sein können & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war hier eine weitere Einteilung nicht möglich

			
			DZ: KN im QT sehr blass - aus der ersten Druckrolle stammend
			DZ: KN im QT etwas farbin-tensiver - aus der zweiten Druckrolle stammend
(d)	Schwacher blattförmiger „Farbfleck mit weis- ser Spitze oben“ in der linken unteren Eckrau- te – Galvano & KN im QT farbintensiver ge- druckt – oben sehr schmal geschnitten	– bisher lagen fünf **EM & eine EM auf Brief >#509 vor	

Briefe mit blauvioletter „Gebühr / bezahlt / T. P.“ Stempel

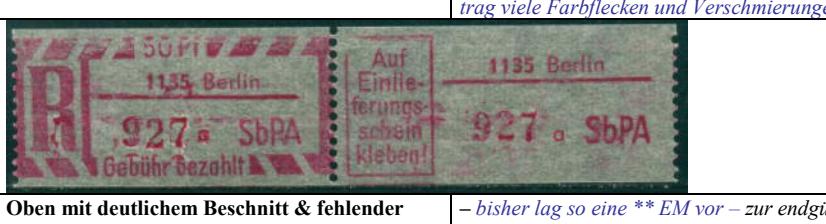
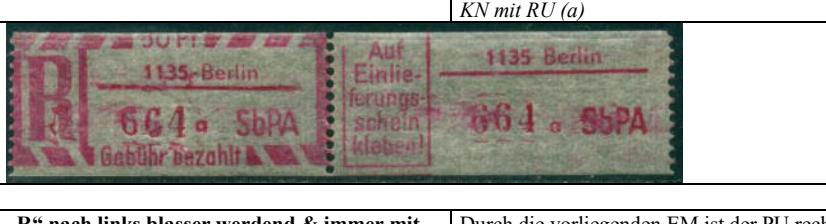
Um Briefe der Versuchsausgaben an ausländische Empfänger von Einschreibesendungen vor Nachgebühren zu bewahren, wurden die Bezirksdirektionen der DP in einer Dienstanweisung vom 06.04.1967 angewiesen, einen dreizeiligen Taxe perçue Stempel auf der Briefvorderseite anzubringen. Sendungen innerhalb der DDR, Briefe in die Bundesrepublik Deutschland und nach Berlin waren von dieser Regelung ausgenommen. Allerdings wurde diese Regelung, wie entsprechende Briefe belegen, nicht immer strikt befolgt. Mit Wirkung vom 01.06.1968 wurde die Verwendung des T. P. Stempels untersagt.

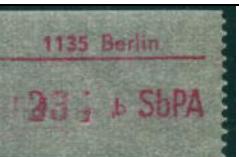
Von den ehemaligen Versuchspostämtern wurde nur auf dem SbPA 1135 Berlin-Lichtenberg 5 vermutlich der noch vorhandene T.P. Stempel weiter benutzt und die Briefe der ersten Druckrolle von B 1135 a I(1) a bis Ende Mai 1968 damit abgefertigt, wobei ein Brief der ersten Druckrolle auch ohne T.P. Stempel vom 14. Mai 1968 vorliegt. Briefe von B 1135 a I(2) mit T.P. Stempeln sind bisher nicht belegt.

Von B 1135 b 1 sind bisher nur zwei Briefe mit T. P. Stempel vom 21. Mai 1968 belegt.

Die Verwendung des T.P. Stempels auf der 2. Ausgabe war im Mai 1968 zwar nicht verboten, aber vermutlich handelt es sich hier, wie auch bei den wenigen Briefen der anderen Versuchspostämter, um philatelistisch beeinflusste Briefe.

B 1135 a I (1)	(a)	Oben schmaler & unten etwas breiter geschnitten mit unten immer angeschnittenem Mittelzähnungsloch - Galvano meist mit sauberem Druckbild	Durch eine Doppel-KN und die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sicher nachgewiesen. - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind, die vorkommenden winzigen „Monde“ in der linken oberen Eckraute & in der Raute über dem „R“ recht variabel vorkommen & etliche EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
			
	(b)	Oben deutlich breiter & unten sehr schmal geschnitten mit unten immer geschlossenem Mittelzähnungsloch - Galvano & „R“ blasser & meist sauber gedruckt – „Gebühr bezahlt“ mit sauber gedruckten Buchstaben	- Doppel-KN mit RU (a)
			

	(c)	<p>Oben deutlich breiter & unten sehr schmal geschnitten mit unten immer geschlossenem Mittelzähnungsloch - Galvano farbintensiver & „R“ meist stark fleckig wirkend – „Gebühr bezahlt“ mit fett gedruckten Buchstaben</p> 	<p>- Doppel-KN mit RU (a)</p>
B 1135 a I (2)	(a)	<p>Oben sehr breit geschnitten</p> 	<p>Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur eine **EM vorlag & nur ein deutlicher Beschnitt oben gefunden wurde, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – die gesamte Druckrolle hat durch den starken Farbauftrag viele Farbflecken und Verschmierungen (DZ)</p>
	(b)	<p>Oben mit deutlichem Beschnitt & fehlender Einfassungslinie des Hwk</p> 	<p>– bisher lag so eine ** EM vor – zur endgültigen Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen – Doppel-KN mit RU (a)</p>
B 1135 a II	PU-	<p>„R“ nach links blasser werdend & immer mit sauber gedrucktem Ub „a“ im DLT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin</p> 	<p>Durch die vorliegenden EM ist der PU recht sicher belegt – da die Druckmerkmale sehr gering sind & von PU+ bisher nur EM <#039 vorlagen erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – auch hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig</p>
	PU+	<p>„R“ links meist farbintensiver gedruckt & meist mit vollem Ub „a“ im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin</p> 	<p>Neu erfasster knapper PU – bisher lagen so sieben ** EM mit KN <#039 vor – zur endgültigen Anerkennung als PU+ bedarf es weiterer Vorlagen</p>
B 1135 b I	(a)	<p>„R“ oben mit mittig vom Bogen nach links breit in die linke RL auslaufendem farbintensivem „Farbfleck“ - KN im QT farbintensiver & vollständig gedruckt</p>	<p>Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen, eine dritte ist wahrscheinlich – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & vorkommende kleine „Monde“ auch eine DZ sein könnten, war keine sichere Einteilung möglich</p>

		 	
			DZ: kleiner „Mond“ links neben dem Querstrich im „R“ - vermutlich aus der zweiten Druckrolle stammend
			DZ: „Farbfleck“ oben im „R“ unterbrochen - vermutlich aus der dritten Druckrolle stammend
(b)	Galvano blasser – „R“ oben mit rechts vom Bogen nach links breit in die linke RL auslaufendem farbintensivem „Farbfleck“ – 3. Ziffer der KN im QT blasser & unterbrochen – wolzig & leicht transparenter wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)	
	 		
(c)	Galvano etwas farbintensiver – „R“ oben mit rechts vom Bogen nach links breit in die linke RL auslaufendem farbintensivem „Farbfleck“ – 2. & 3. Ziffer der KN im QT blasser & meist schwach gedruckt – wolzig & leicht opaker wirkendes Pergamin	- Doppel-KN mit RU (a)	
	 		

B 1135 b II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		 	

B 1136 II			- leichte Farb- & Pergaminunterschiede bei KN >#276 sind hier wahrscheinlich DZ
-----------	--	--	---

			DZ: Galvano & KN etwas farbintensiver – Pergamin wolkig & leicht opaker - bei KN <#236 vorliegend
			DZ: Galvano & KN etwas blasser – Pergamin wolkig & leicht transparenter - bei KN >#276 vorliegend

B 1136 a I (1)	(a)	Schwaches variables KN-Fragment im DLT - kleiner variabler „umrandeter Mond“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen, ein weiterer recht sicher belegt – da die Unterschiede zwischen RU (a) (b) & (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – zur sicheren Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – der Ub „a“ im DLT kommt bei allen vier RU variabel, sauber oder mit Farbe gefüllt, vor – dies wird als DZ eingestuft - die vorliegenden EM von RU(a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da die Unterschiede gering sind & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine weitere Einteilung nicht möglich
(b)		Galvano blasser & ohne erkennbares KN-Fragment im DLT – winziger „Farbpunkt“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	- Doppel-KN mit RU (a) - meist mit Farbspuren eines KN-Fragment vermutlich der Blinddrucks einer kleinen „7“
(c)		Galvano meist farbintensiver & variables KN-Fragment einer langen unterbrochenen „7“ im DLT immer mit zusätzlichem feinem senkrechten „Strichchen“ oben unter der TL – kleiner „umrandeter Mond“ oben an der Außenkante der linken RL – oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch	
(d)		Variables bogenförmiges KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT - winziger „umrandeter Farbpunkt“ oben an der Außenkante der linken RL - oben schmäler geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch	- Doppel-KN mit RU (b)



Vorbemerkungen zu B 1136 a I (2)

Diese EM stammen sicher aus drei Druckrollen - welche EM über den Export verkauft wurden und welche über das Postamt liefen, lässt sich anhand der vorliegenden Briefe allerdings nicht mehr klären.

- ab Juni 1968 sind EM von B 1136 a I (2)PU- belegt – auf Grund der vorhandenen KN wurde vermutlich die komplette Druckrolle ausgegeben.
- ab Februar 1969 sind dann Briefe von B 1136 a I (2)PU+ (a) belegt – dies sind bisher nur mit KN >#607 belegt
- ab August 1972 sind dann Briefe von B 1136 a I (2)PU+ (b) belegt, die sehr sicher aus einer weiteren Druckrolle stammen. Zwei Briefe mit einem KN- Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT liegen vom Januar 1972 vor und würden auch zeitlich dazu passen.

B 1136 a I (2)	PU-	KN im DLT vollständig & unten mit komma-förmigem KN-Fragment auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU – siehe auch Vorbemerkungen
	PU+ (a)	1. & 2. Ziffer der KN im DLT oben „beschnitten“ & unten meist mit schwachem „Strichchen“ als KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - <i>Doppel-KN mit PU-</i>
	PU+ (b)	KN im DLT vollständig & ohne KN-Fragment auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- <i>Doppel-KN mit PU-</i>
			Halbversatz der 2. Ziffer „2“ der KN im DLT nach oben – so bisher noch bei KN #428 auf Brief belegt

Vorbemerkungen zu B 1136 a I (2/2) mit dem Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT

Durch einen „Hänger“ des Nummerator-Zählwerkes kam es zu einem KN-Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT nach oben, so dass bei den 500er KN unten eine „4“ erscheint, bei den 300er KN unten der obere Bogen einer „2“ und bei den EM <#607 die „0“ meist nur schwach erkennbar ist & unten nur der obere Bogen einer „9“ sichtbar ist.

Nach Auswertung der vorliegenden ** EM und der Briefe stammen diese EM recht sicher aus zwei Druckrollen. So sind von PU+ durch die nicht passende Nachbar-KN #475|575 aus der 1. Druckrolle mit der KN #474|574 aus der 2. Druckrolle und durch Doppel-KN von #297|397 auf dem PU+ Pergamin der 1. Druckrolle mit dem PU- Pergamin aus der 2. Druckrolle die zwei Druckrollen nachgewiesen.

Da die Unterschiede zwischen den EM sehr gering sind und EM aus den 400ern, 200ern & 100ern KN-Bereichen bisher fehlen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt.

Zusammenstellung der EM 1. Druckrolle

Bei den EM der 1. Druckrolle ist der obere Bogen der „5“ immer voll erkennbar & unten ist nur die Spitze der „4“ sichtbar.

Die vorliegenden EM zwischen #299|399 und #202|302 sind zusätzlich bei PU+ unten immer schmäler geschnitten & die EM auf Brief können dadurch recht sicher bestimmt werden.

Da Briefe erst ab März 1972 belegt sind, wurden die EM der drucktechnisch wohl ersten Druckrolle vermutlich erst nach den EM der zweiten Druckrolle am Schalter verkauft

B 1136 a I (2/2)	PU+	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Aus der ersten Druckrolle stammend – siehe Vorbemerkungen
-------------------------	-----	--	---

			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT nach oben

Zusammenstellung der EM 2. Druckrolle

Aus dieser Druckrolle stammen recht sicher die beiden EM mit der Klebestelle.

Bei den EM der 2. Druckrolle ist der Bogen der „5“ nur schwach erkennbar, unten steht die „4“ etwas höher & zusätzlich ist meist ein schwaches „Schrägstrichen“ als KN-Fragment erkennbar, so dass auch EM auf Brief recht sicher bestimmt werden können.

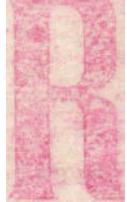
EM von PU- mit KN #297|397 bis #202|303 sind unten immer etwas breiter geschnitten & EM mit KN <#967|067 sind nur aus der 2. Druckrolle auf dem PU- Pergamin belegt.

Da alle **EM von PU- bisher nur getr. belegt sind, lief diese Druckrolle vermutlich über den WK3 Automaten. Briefe der 2. Druckrolle sind ab November 1968 belegt.

B 1136 a I (2/2)	PU-	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf wolig transparenter wirkendem Pergamin	Aus der zweiten Druckrolle stammend – <i>siehe Vorbemerkungen</i>
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT als Blinddruck nach oben – unten mit Bogen vermutlich einer „9“
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „3“ der KN im DLT nach oben
PU+/-	Hinterklebung mit weißer Folie – hier wurden zwei unterschiedliche Pergamin-Arten mit einer weißen Kunststoff-Folie zusammengeklebt, anschließend bedruckt und konfektioniert. Dadurch entstand eine interessante Klebestelle mit einem PU+ und einem PU- Pergamin – die senkrechte Nahtstelle liegt im DLT in der Mitte bei der 2. Ziffer von KN #466 566 und die Folie reicht im QT vom SbPA der KN #467 567 bis zur Mitte des Hwk der KN #466 566 und bedingte ein stark „streifiges“ Druckbild vor allem im Bereich vom „R“ bis zum Balken beim DLT #466 – <i>der ehemals zusammenhängende Doppelstreifen wurde ei der Fa. Köhler, Berlin ersteigert & bei der Vorlage für den Katalog getrennt</i>		Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben auf PU- Pergamin
			Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben auf PU+ Pergamin
PU+	Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer der KN im DLT auf wolig opaker wirkendem Pergamin		Zählwerksfehler und Halbversatz der 1. Ziffer „5“ der KN im DLT nach oben

B 1136 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

Auf Grund der vorliegenden Briefe ist hier die katalogisierte Vorverwendung recht sicher belegt. Drei Briefe aus zwei Druckrollen von B 1136 b I (1) a sind aus dem im Katalog angegebenem Vorverwendungszeitraum belegt. Sechs Briefe von B 1136 b I (1) b wurden alle nach März 1973 abgefertigt und stammen vermutlich aus der über den Export ausgegebenen Druckrolle. Da insgesamt nur wenige Briefe vorhanden sind, ist hier eine etwas höhere Bewertung der Vorverwendungs-Briefe gerechtfertigt.

B 1136 b I (1)	(a)	„R“ sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN und eine nicht passende Nachbar-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, leichte Farbunterschiede, variabel vorkommende „Monde“ oder „Farbflecken“ im „R“ auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering
			- aus der 1. Druckrolle
			- aus der 2. Druckrolle
			- aus der 3.. Druckrolle
			- Überlappungsklebung vor Druck & Zähnung aus der 3. Druckrolle
	(b)	Querstrich vom „R“ farbintensiv nach links & rechts oben auslaufendem „Farbfleck“ & zu-sätzlicher „Farbfleck“ rechts unten außen im Fuß vom „R“	- Doppel-KN mit RU (a)
			

B 1136 b I (2)			Keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	----------------------

F 1136-5 d		Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere RU-Einteilung hier nicht möglich
		- aus der 1. Druckrolle - unten etwas breiter geschnitten
		- aus der 2. Druckrolle - unten etwas schmäler geschnitten & mit stärkerer Zähnungsverschiebung nach links
		- aus der 3. Druckrolle - unten sehr schmal geschnitten & ohne horizontale Zähnungsverschiebung

B 1137 II		Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede & Verschiebungen der Druckgänge auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine Einteilung hier nicht möglich – EM mit einem deutlichen Anschliff der Nachbar-Rolle unten, stammen vermutlich aus einer dritten Druckrolle
		DZ: unten mit deutlichem Anschliff der Nachbar-Rolle

Vorbemerkungen zu B 1137 a I

Die vorliegenden EM wurden auf einem horizontal gestreiftem, transparenter wirkendem & einem homogenem opaker wirkendem Pergamin gedruckt. Durch die vorkommenden Druckmerkmale konnten, auch wenn die Druckmerkmale leicht variieren, auf dem PU- Pergamin zwei und auf dem PU+ Pergamin drei Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen werden.

Eine Besonderheit stellen die EM von RU (a) dar – diese sind auf dem PU- Pergamin nur mit KN #666 und auf dem PU+ Pergamin nur mit KN #801 belegt, so dass es sich hier um EM aus einer Druckrolle mit einer Klebestelle handeln könnte.

B 1137 a I	PU- (a)	Galvano blasser & meist mit deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von Gebühr“ auf horizontal „gestrichelt“ & transparenter wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN und die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen – <i>so nur bei KN von #666 bis #305 belegt</i>
	PU- (b)	Galvano farbintensiver & ohne „Farbfleck“ in der Raute über dem Balken – kleines senkrechtes „Strichchen“ im „G“ von „Gebühr“ auf horizontal „gestrichelt“ & transparenter wirkendem Pergamin	– nicht passende Nachbar-KN mit PU- (a)

	dem Pergamin		
PU+ (a)	Galvano blasser & meist deutlichem ovalem „Farbfleck“ rechts unten in der Raute über dem Balken – ohne KN-Fragment im QT – winziger „Farbpunkt“ unten mittig im „G“ von Gebühr“ auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind von PU+ drei RU recht sicher belegt - – PU+ (a) nur bei KN von #986 bis #801 belegt – siehe auch Vorbemerkungen	
PU+ (b)	Galvano farbintensiver & fleckig wirkendes „R“ – dünner langer senkrechter „Schrägstrich“ als KN-Fragment im QT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN >#580 vor	
PU+ (c)	Galvano blasser & schwach fleckig wirkendes „R“ – meist mit kurzem „Winkel“ als KN-Fragment im QT auf homogenem opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (b) - KN <#026 mit nach unten „verlängertem Winkel“	
		DZ: KN farbintensiver & mit nach unten verlängertem „Winkel“	

Fremdverwendungen bei den SbPÄ 1136 Berlin-Friedrichsfelde 3 und 1136 Berlin-Friedrichsfelde 4

Bisher lagen vier Briefe mit Tagesstempel von „1136 Berlin-Friedrichsfelde 3“ vom Februar 1976 bis November 1977 und drei Briefe mit Tagesstempel „1136 Berlin-Friedrichsfelde 4“ vom Februar 1978 vor. Bei diesen Briefen handelt es sich m. M. eher um eine Fremdeinlieferung, die philatelistisch beeinflusst waren. Ein geringer Zuschlag für diese Briefe scheint aber angemessen.

B 1137 a II		Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus zwei oder drei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Pergaminunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung nicht möglich
-------------	--	--

			- aus der 1. Druckrolle stammend
			- aus der 2. Druckrolle stammend

B 1137 b I	(a)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler wolkensförmiger „Farbfleck“ – „G“ in „Gebühr“ oben fett gedruckt	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind hier drei RU nachgewiesen – <i>da die Unterschiede gering sind & der „Farbfleck“ auf dem „R“ bei RU (a) (b) & (c) variabel ausfällt, ist zur sicheren Bestimmung gutes Vergleichsmaterial notwendig</i> – die vorliegenden EM von RU (a) stammen vermutlich aus einer Druckrolle – bisher lagen nur KN #186 bis #183 oben etwas schmäler geschnitten vor - dies ist vermutlich durch die vorliegende Klebestelle bedingt & wird als DZ eingestuft
			
			DZ: oben schmäler geschnitten mit schwach angeschnittinem Mittelzähnungsloch
			- markanter scharfkantiger Druckausfall der linken RL & bis zum linken Teil des R – sehr wahrscheinlich durch eine Überlappungsklebung entstanden
	(b)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler grösserer fast quadratischer „Farbfleck“ – „G“ in „Gebühr“ oben fett gedruckt	- Doppel-KN mit RU (a) – leicht unregelmässiger Schnitt oben – hier DZ
			
	(c)	Oben auf dem „R“ aufsitzender variabler schmälerer balkenförmiger „Farbfleck“ – „G“ in „Gebühr“ oben mit hochgebogenem „Querstrich“	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
			

B 1137 b II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	---	----------------------

B 1138 a I			Keine Besonderheiten
B 1138 a II			Keine Besonderheiten
B 1138 b I			Keine Besonderheiten
B 1138 b II	(a)	<p>Galvano deutlich blasser & sauber gedruckte linke RL - Pergamin wolkig & transparenter wirkend</p>	<p>Durch Doppel-KN & den eindeutigen Farbunterschied sind zwei RU nachgewiesen - leichte Pergaminunterschiede liegen vor, sind aber für eine sichere PU-Einteilung zu gering - nach Angaben von Herrn Kasper ist dies die Postamts-Ausgabe</p>
	(b)	<p>Galvano deutlich farbintensiver & unten meist mit leicht fleckige linke RL - Pergamin wolkig & meist etwas opaker wirkend</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Doppel-KN mit RU (a) - die KN >#510 sind etwas blasser gedruckt - dies ist recht sicher eine DZ innerhalb dieser Druckrolle

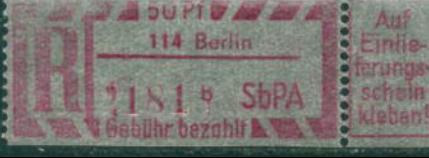
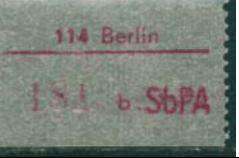
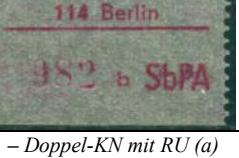
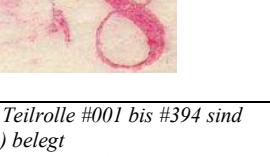
Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
Durch die Umstellung der PLZ 114/1140 von Berlin-Biesdorf und die Neuvergabe an die SbPÄ Berlin-Marzahn wurden EM von B 114 a I – B 114 a II - B 114 b I - B 114 b II recht flexibel meist von Herrn W. Wilfling mit Sonderstempeln, aber auch mit Tagestempeln von Berlin-Marzahn 4 - 7 – 8 abgefertigt. Hierbei handelt es sich wohl eher um Fremdeinlieferungen.			

B 114 a I	(a)	2. Raute hinter „50 Pf“ sauber gedruckt – „e“ in „Gebühr“ unten voll Farbe	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU(a) drei Druckrollen recht sicher belegt - da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede & horizontale Verschiebungen der Perforation auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & vorkommende KN-Fragmente im DLT sehr variabel ausfallen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	Knospenförmiger weißer „Farbfleck“ in der 2. Raute hinter „50 Pf“ - fleckiges „R“ & „e“ von „Gebühr“ oben voll Farbe	- Doppel-KN mit RU (a) - drei im Schnitt deutlich abweichende EM liegen vor – solche Verschnitte sind häufig nach Klebestellen belegt – hier aber weiterer Klärungsbedarf
			- oben breiter, unten schmaler geschnitten – so noch KN #474 belegt
			- oben sehr schmal, unten sehr breit geschnitten

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung auf dem SbPA 1140 Berlin Marzahn 4 lag bisher nicht vor

B 114 a II	(a)	Schmaler Schnitt unten - kleines „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im QT & kurzes senkrechtes „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN, die unterschiedlichen KN-Fragmente im DLT & den eindeutigen Schnittunterschied sind vier RU sehr sicher belegt
	(b)	Schmaler Schnitt unten – dünner „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im QT & ohne KN-Fragment im DLT	- bisher lagen so EM zwischen #104 und #018 vor
	(c)	Schmaler Schnitt unten – kurze dicke „Welle“ oben als KN im QT & winziges „Strichchen“ mittig als KN-Fragment im DLT – winziger	- bisher lagen so EM zwischen #064 und #006 vor - nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) & Doppel-KN mit RU (b)

		„Mond“ oben außen im Bogen vom „R“	  
	(d)	Deutlich breiterer Schnitt unten - kleines senkrechtes „Strichchen“ oben als KN-Fragment im QT & ohne KN-Fragment im DLT	- bisher lagen so EM mit KN zwischen #188 und #041 vor

B 114 b I	(a)	Dicker „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „3“ im DLT	Durch Doppel-KN, eine Teiltolle, eine nicht passende Nachbar-KN & die meist eindeutigen KN-Fragmente im DLT sind sechs Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen – da von RU (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
		  	
	(b)	Deutliches KN-Fragment einer „2“ im DLT	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - KN >#397 bis #383 sind etwas oben breiter geschnitten – hier wahrscheinlich Verschnitt innerhalb der Druckrolle
		  	
	(c)	Dünnes KN-Fragment vermutlich einer „7“ im DLT	- bisher lagen nur zwei **EM & drei Briefe vor
		  	
	(d)	Oben dünnes, unten dickes „Fragezeichen“ als KN-Fragment vermutlich einer „8“ im DLT	- Doppel-KN mit RU (a)
		  	
	(e)	Dünner „Punkt“ oben & kleiner „Bogen“ unten als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT	- Doppel-KN mit RU (a)
		  	
	(f)	Kleine „Bögen oben & unten“ einer schwach erkennbarer „6“ als KN-Fragment im DLT	- durch eine neu vorgelegte Teiltolle #001 bis #394 sind Doppel-KN mit RU (a) bis (e) belegt - der BAN #063 stammt vermutlich aus dem Druckauschluss & weicht von den EM der Teiltolle ab & ähnelt eher einer langen „1“



Alle vorliegenden Briefe vom 12. 03 bis 23. 03 1979 sind mit dem Tagesstempel „114 Berlin-Marzahn 8“ abgefertigt. Ob es sich dabei um eine Fremdeinlieferung oder eine Fremdverwendung handelt, lässt sich nachträglich wohl nicht mehr feststellen. Da diese Briefe bei der B 114 b II häufiger vorkommen, als Briefe von „Berlin-Biesdorf 1“ ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

Von 1983 & 1984 liegen aus der Sammlung Bauer EM von B 114 b II mit kleinen orangefarbenen Gummistempeln einer „0“ hinter der PLZ & einer „7“ hinter dem Amt im DLT & QT vor. Diese sind mit dem Tagesstempel und verschiedenen Sonderstempeln von 1140 Berlin-Marzahn 7 abgefertigt. Es handelt sich hier wohl um eine private Ergänzung – eine postalische Notwendigkeit ist nicht belegt.

B 114 b II		Keine Besonderheiten
		114 Berlin
		260 b SbPA 102 b SbPA

F 1140-4 f		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Druckfarbe bei beiden Druckrollen variiert & bei höheren KN jeweils farbintensiver wird, bei beiden Druckrollen eine kontinuierliche horizontale Zähnungsverschiebung nach rechts gefunden wurde, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		1140 Berlin-Marzahn 4 217 ! SbPA
		1140 Berlin-Marzahn 4 976 ! SbPA
		1140 Berlin-Marzahn 4 261 ! SbPA

F 1140-6 f		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen & leichte Farb- und Pergaminunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere RU/PU Einteilung hier nicht möglich
		1140 Berlin-Marzahn 6 679 ! SbPA
		1140 Berlin-Marzahn 6 729 ! SbPA

EM mit blasiger Gummierung – vermutlich durch ein kurze Störung kam es zu einem stark blasigem Gummierungsauftrag – dies ist vorderseitig als fleckiges Druckbild erkennbar – bisher lagen so die KN #729, #727 & #726 vor

F 1140-7 f			Keine Besonderheiten
			

F 1140-8 f			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – vorkommende Zähnungsverschiebungen & variable Farbpünktchen oder Strichchen im DLT hinter dem SbPA werden als DZ eingestuft
			

F 1141-1 d			Keine Besonderheiten
			

F 1144-1 f			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
			

F 1144-3 h			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale & bei beiden Druckrollen viele DZ gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich
		 	 

Nach Katalogangaben wurde B 1145 II beim SbPA „114 Berlin-Biesdorf 1“ ab Juli 1970 ausgegeben und ist somit als **Fremdverwendung** einzustufen. Das eigentliche Postamt „114 Berlin-Biesdorf 5“ befand sich in einem Studentenwohnheim und hatte keine Selbstbedienungseinrichtung. Ob dort EM am Schalter verkauft wurden, ist zumindest fraglich. Eher wurden wohl von kundigen Sammlern Briefe dort eingeliefert und abgefertigt. Bisher lagen zwei Briefe vom 1. September 1970, zwei vom 21. Januar 1972 & einer vom 01.06.90 aus der 1. Druckrolle mit dem Tagesstempel „114 Berlin Biesdorf 5“ vor und rechtfertigen eine moderate höhere Bewertung.

Alle anderen Briefe, auch die von der/n später ausgegebenen Druckrolle/n, wurden auf dem SbPA „114 Berlin-Biesdorf 1“ abgefertigt

B 1145 II			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede der KN im DLT, schwache variable „Farbflecke“ links oben im „R“, horizontale Zähnungsverschiebungen auch DZ sein können & einige EM
-----------	--	--	---

		nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich - leichte Pergaminunterschiede kommen innerhalb der Druckrollen vor, liegen aber innerhalb der Schwankungsbreite & sind für eine PU-Einteilung zu gering
		1145 Berlin 593 SbPA Gebühr bezahlt
		1145 Berlin 676 SbPA Gebühr bezahlt
		1145 Berlin 126 SbPA Gebühr bezahlt

F1147-1 f		Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – von beiden Druckrollen sind vom Rollen-Ende horizontale Zähnungsverschiebungen nach rechts belegt
		1147 Berlin-Mahlsdorf 1 318 SbPA Gebühr bezahlt
		1147 Berlin-Mahlsdorf 1 971 SbPA Gebühr bezahlt

B 115 a I		Durch Doppel- & Dreifach-KN sind fünf Druckrollen recht sicher belegt, eine weitere wahrscheinlich – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farb- & Schnittunterschiede gering sind & winzige „Monde“ im „R“ auch DZ sein können., war hier eine sichere hier Einteilung nicht möglich
		115 Berlin 680 SbPA Gebühr bezahlt
		115 Berlin 017 SbPA Gebühr bezahlt

Neue Auflageneinteilung analog zu **B 155 b I (1) & (2)** und **B 115 b II (1) & (2)**

B 115 a II (1)		Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal tiefer stehend & tiefer stehende KN im DLT – Galvano farbintensiver gedruckt
----------------	--	--



B 115 a II (2)	(a)	Amt im DLT minimal höherer stehend & höher stehende KN im DLT - Galvano farbintensiv gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal höher stehend & höher stehende KN im DLT Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU recht sicher belegt – da von RU (a) bisher nur drei **EM KN #557 bis #548 vorlagen & diese auch eine markante DZ von RU (b) sein könnten, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – von RU (a) sind bisher keine EM auf Brief belegt
	(b)	Amt im DLT minimal höherer stehend & höher stehende KN im DLT - Galvano im DLT nach links stark verblassend	



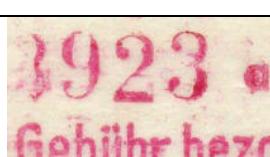
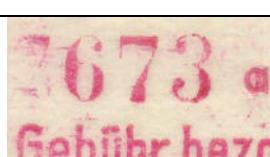
B 115 b I (2)			Durch eine neu vorgelegte Teilrolle sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die „Fragmente“ unten im „R“ recht variabel ausfallen & von der zweiten Druckrolle nur wenige EM vorlagen, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
			- aus der zweiten Druckrolle stammend

Vorbemerkungen zu den Auflagen & Pergaminunterschieden von B 115 b II			
Anhand der vorliegenden EM sind durch die eindeutigen Druckmerkmale zwei Auflagen sicher nachgewiesen - bei Auflage (1) wurde zusätzlich noch ein recht seltener Pergaminunterschied gefunden – siehe auch jeweilige Auflagenbeschreibung			
Die vorliegenden EM von B 115 b II (1)PU+ stammen vermutlich aus einer Druckrolle. Die EM mit der Fehlfarbe „Lebhaft-Rosa“ mit den sehr blassen & schwach gedruckten KN im QT und die EM mit dem nach links stark verblassendem Galvano im DLT sind vermutlich durch ein Problem bei der Farbmischung & Farbverteilung entstanden. Dafür sprechen jeweils vorliegende EM aus den Grenzbereichen und fehlende KN-Überschneidungen. Da die Farbunterschiede & Druckmerkmale hier aber doch sehr unterschiedlich ausfallen, habe ich in diese EM hier in drei Rollenunterschiede eingeteilt – hier aber noch weiterer Klärungsbedarf			

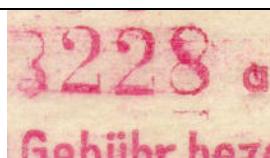
B 115 b II (1)	PU+ (a)	Galvano gleichmäßig farbintensiv - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig – kleiner quadratischer „Farbfleck“ links oben zwischen linker oberer Eckraute & „R“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend - KN im DLT deutlich tiefer stehend Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale werden hier drei RU erfasst – dazu siehe auch Vorbemerkungen – bisher lagen von RU (a) nur KN >#322 vor
-----------------------	---------	--	--

			- vermutlich Beginn der Störung der Farbzufuhr
PU+ (b)	Fehlfarbe „Lebhaft-Rosa“ – KN im QT immer sehr blass & schwach gedruckt – „R“ links oben fächerförmig & breit in die linke obere Eckraute auslaufend auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN von #304 bis #238 vor	
		- DZ: Galvano blasser	
PU+ (c)	Galvano im DLT nach links deutlich verblassen – meist mit farbintensiven KN – schwacher dreieckiger „Farbfleck“ im inneren Winkel der linken oberen Eckraute auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN <#237 vor	
PU-	Amt & KN im DLT minimal höher stehend – Galvano farbintensiver - KN im DLT & QT farbintensiver & meist vollständig - kleiner quadratischer „Farbfleck“ links oben zwischen linker oberer Eckraute & dem „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen eindeutiger, seltener PU - bisher lagen acht ** EM & drei EM auf Brief vor	

B 115 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend - KN im DLT deutlich höher stehend – DLT immer mit nach links deutlich verblassendem Galvano - KN >#952 blasser gedruckt – hier DZ
			„R“ & linke RL farbintensiver - so bei KN <#056 belegt
			- DZ : „R“ & linke RL blasser - so bei KN >#952 belegt

B 1152 a I (1)	(a)	„Doppelbogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „3“ im DLT	Durch Doppel-KN sind zwei RU nachgewiesen
	(b)	Deutliches KN-Fragment einer „7“ im DLT	
			 

Die katalogisierte versehentliche Fremdverwendung vom Oktober bis Dezember 1969 auf dem SbPA „115 Berlin-Mahlsdorf 1“ ist belegt. Auf Grund der vorliegenden Briefe muss man aber davon ausgehen, dass Herr W. Wilfling diese Briefe dort eingeliefert hat. Spätere Briefe & Briefe aller anderen EM von 1152 Berlin-Mahlsdorf 2 liegen ebenfalls mit Stempeln vom SbPA 1 vor und belegen, dass die Einlieferung recht flexibel gehandhabt wurde. Eine deutlich höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb eher nicht gerechtfertigt.

B 1152 a I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT – Pergamin deutlich opaker Keine Besonderheiten
			

B 1152 a II (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT tiefer stehend & KN im QT blasser & vollständig gedruckt Keine Besonderheiten
			

B 1152 a II (2)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT höher stehend & KN im QT farbintensiver & links meist „beschnitten“ Keine Besonderheiten
			

Die katalogisierte Vorverwendung bis Februar 1972 ist durch die vorliegenden Briefe der 1. Druckrolle belegt. Da sich die EM der beiden Druckrollen nicht sicher unterscheiden lassen & aus dem Vorverwendungszeitraum fast gleich viele Briefe wie danach vorliegen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt

B 1152 b I			Durch eine Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede sehr gering sind & die obere Schnittbreite auch innerhalb von Druckrollen variieren
-------------------	--	--	--

		<p>kann, war eine sichere Einteilung nicht möglich - vorliegende EM mit KN <#100 mit einem markanten „Mond mit Hof“ im oberen Drittel der rechten RL sind wahrscheinlich eine DZ aus der ersten Druckrolle</p>	
			DZ aus der 1. Druckrolle

B 1152 b II		<p>- vier EM mit KN >#952 mit farbintensivem Galvano & KN im DLT sind hier recht sicher DZ</p>	
--------------------	--	---	--

B 1157 a I (1)		<p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend Seltene Auflage – oben mit leichten Schnittabweichungen belegt (DZ)</p>	
-----------------------	--	--	--

B 1157 a I (2)		<p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend – KN im DLT deutlich höher stehend Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede sehr gering sind, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen & deshalb viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich</p>	
			- KN #219 mit stärkerem Ver-schnitt – ähnliche EM sind nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf

B 1157 a II (1)		<p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend – „R“ fleckig wirkend Keine Besonderheiten</p>	
------------------------	--	--	---

B 1157 a II (2)		<p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas höherer & KN im DLT deutlich höher stehend – „R“ mit gleichmäßig homogenem Farbauftrag – „e“ in „Gebühr“ meist oben voll</p>	
------------------------	--	---	--

			Farbe Keine Besonderheiten	
--	--	--	-------------------------------	--

B 1157 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend - die KN #881 sind unten etwas schmäler geschnitten - dies wird hier als DZ eingestuft	
----------------	--	--	---	--

B 1157 b I (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher & KN im DLT deutlich höher stehend Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus drei Druckrollen - da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, unterschiedliche Schnittbreiten auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, winzige „Monde“ im „R“ & der Raute über dem „R“ sehr variabel vorkommen & bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, war eine RU-Einteilung nicht möglich	
			- aus der zweiten Druckrolle mit stärkerem Verschnitt – so mit KN #249 bis #164 belegt	

B 1157 b II (1)	(a)		Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher - KN im DLT deutlich höher stehend Durch eine Dreifach- & Doppel-KN sind vier RU nachgewiesen - da von RU (d) bisher nur fünf **EM vorlagen & die Unterschiede zu RU (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt	
	(b)		- Doppel-KN mit RU (a)	
	(c)		- Dreifach-KN mit RU (a) & (b)	

(d)	„R“ rechts unten schwach zum Balken hin verlaufend	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (b) & Doppel-KN mit RU (c) – bisher lagen so nur fünf **EM vor		

B 1157 b II (2)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend – „R“ & linke RL fleckig wirkend Keine Besonderheiten	
------------------------	--	--	--	--

Die EM sollten in der Neuauflage des Kataloges unter **1158 Berlin-Karlshorst 2** geführt werden

Bisher sind mit B 1158 a I (1) nur Briefe mit Tagesstempeln „1157 Berlin-Karlshorst 1“ und „1157 Berlin-Karlshorst 2“ belegt. Da mehr Briefe mit dem Stempel „1157 Berlin-Karlshorst 2“ belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.
Die anderen Briefe vom 1158 sind meist mit dem Tagesstempel von „1157 Berlin-Karlshorst 1“ abgefertigt. Briefe mit Sonderstempeln oder mit Tagesstempeln von „1157 Berlin-Karlshorst 2“ und „1156 Berlin-Lichtenberg 8“ sind eher selten.

B 1158 a I (1)			Keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	----------------------

B 1158 a I (2)			Durch Dreifach-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & nur leichte Farb- & Schnittunterschiede vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich

B 1158 a II			Keine Besonderheiten
--------------------	--	--	----------------------

B 1158 b I			Keine Besonderheiten
-------------------	--	--	----------------------



Da aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum vor Juli 1977 mehr Briefe aus der 1. Druckrolle von B 1158 b II PU+ (a) vorlagen, ist eine höhere Bewertung hier nicht gerechtfertigt

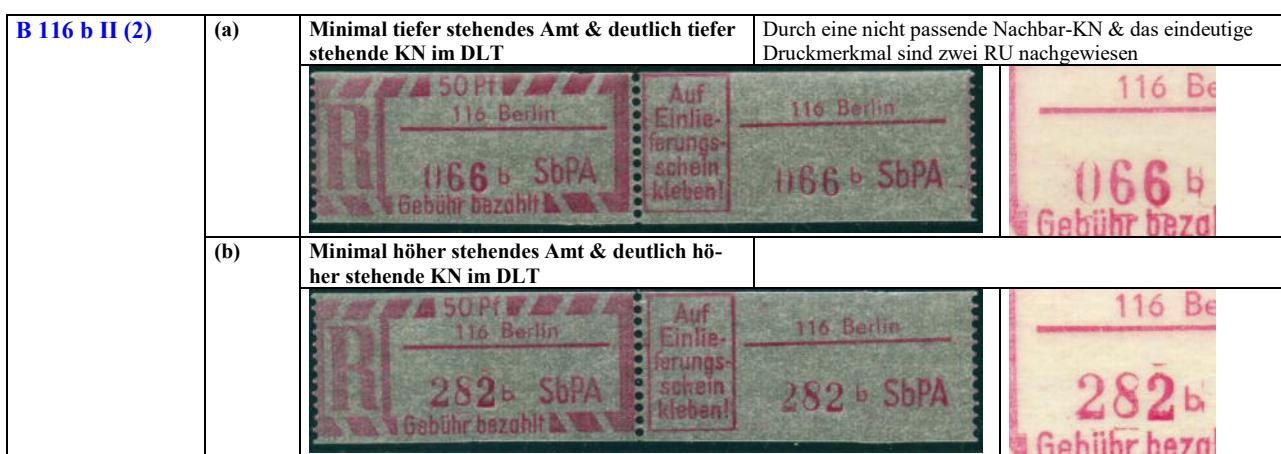
B 1158 b II	PU+ (a)	Oben sehr schmaler, die Einfassungslinie des Hwk tangierender Schnitt – unten breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die deutlich unterschiedliche obere Schnittbreite sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind on PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede der KN im QT gering sind & viele EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war keine weitere Einteilung möglich
			
	PU+ (b)	Oben deutlich breiterer Schnitt – unten etwas schmaler geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
			
PU-	PU-	Galvano & KN im DLT & QT farbintensiver – oben & unten normal geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- durch Doppel-KN mit PU+ (a) & (b) ist der eindeutige PU- nachgewiesen – bisher keine Briefe belegt
			



Vermutlich wurde die erste Druckrolle von B 116 a II (1) über das ZAW 1 verkauft. Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum sind recht häufig & rechtfertigen keine höhere Bewertung. Die EM der 3. Auflage wurden wohl, da die Unterschiede gering sind, übersehen & Briefe davon sind recht selten & erst ab Juli 1981 belegt.

B 116 a II (1)	PU-	Kleiner variabler „Akzent“ über dem „s“ von „schein“ & winziges „Strichchen“ oben hinter dem SbPA im QT auf transparenter wirkendem Pergamin	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas tiefer stehend – KN im DLT deutlich tiefer stehend – Hwk nach unten versetzt – durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & nur im QT vorhanden sind, war hier eine weitere Einteilung nicht möglich
-----------------------	-----	--	---

			- DZ: kleiner dreieckiger „Akzent“ über dem „s“ von „schein“ – aus der 2. Druckrolle stammend
PU+	Dicker kleiner „Akzent“ oben vor dem „s“ von „schein“ & dünner schwacher Abdruck einer „Rosette“ oben hinter dem SbPA im QT auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit weißlicher Gummierung	Durch Doppel-KN ist der seltene knappe PU nachgewiesen – bisher lagen nur zwei ** EM & ein Brief vom Febr. 1982 vor.	
B 116 a II (2)			Auflagenmerkmale: KN im DLT & QT sehr tief stehend – Hwk nicht höhenversetzt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, leichte Farbunterschiede bei beiden Druckrollen belegt sind, horizontale Zähnungsverschiebungen innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
B 116 a II (3)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher stehend – KN im DLT deutlich höher stehend – Hwk nach unten versetzt Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden & die feinen Fragmente hinter dem SbPA im QT auch DZ sein könnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich –
B 116 b I			Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen & leichte Schnittunterschiede keine sicheren Unterscheidungskriterien sind, war eine



Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1162 a I	PU- (a)	Winziger „Mond mit Hof“ rechts unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die vorhandenen Druckmerkmale sind von PU- drei Rollenunterschiede recht sicher belegt – da die vorkommenden „Monde“ recht variabel vorkommen, die Unterschiede zwischen PU- (a) & (b) gering sind, von PU- (c) bisher nur wenige EM <#190 & keine eindeutigen Nachweise vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt – EM mit KN >#776 liegen mit unten etwas breiterem Schnitt vor (DZ) – zur sicheren Bestimmung ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig
			
	PU- (b)	Kleine variable „Monde“ meist mittig in der 3. Raute hinter „50 Pf“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– bisher lagen so nur KN >#519 vor
			
	PU- (c)	Winziger markanter „Mond mit Hof“ rechts unten in der 3. Raute hinter „50 Pf“ – zusätzlich mit kleinem „Mond“ in der „Spitze“ im linken Fuß vom „R“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– bisher lagen nur fünf EM mit KN von #190 bis #095 vor
			
	PU+ (a)	„Gebühr bezahlt“ fett gedruckt & fette „5“ & oben volles „P“ in „50 Pf“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist ein eindeutiger PU nachgewiesen – durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ vier RU recht sicher nachgewiesen – da insgesamt viele DZ vorkommen, die Unterschiede zwischen PU+ (b) & (c) gering sind, von RU (c) drei abweichende EM belegt sind & von PU+ (d) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier weiterer Klärungsbedarf - Doppel-KN mit PU- (a)
			
	PU+ (b)	„Gebühr bezahlt“ meist mit sauberen Buchstaben – „50 Pf“ sauber gedruckt – oben breiter, unten sehr schmal geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	
			
	PU+ (c)	„Gebühr bezahlt“ meist mit vollen „b“ – „50 Pf“ sauber gedruckt – oben & unten normal geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- drei abweichende EM (#171 bis #169) mit ähnlichem Druckbild, aber stärkeren Verschneidungen stammen vermutlich aus dieser Druckrolle – solche EM sind nach Klebestellen belegt – hier weiterer Klärungsbedarf
			

			DZ: oben breiter geschnitten mit Anschnitt der Nachbar-Rolle – unten beschnitten & Mittelperforation nach oben versetzt
PU+ (d)	„Gebühr bezahlt“ mit oben fettem „h“ in „Gebühr“ & oben vollem „e“ in „bezahlt“ – „50 Pf“ sauber gedruckt – Galvano & KN farbin-tensiver auf wolkig opaker wirkendem Perga-min		- bisher lagen so nur vier EM & zwei Briefe mit KN >#965 vor - hier weiterer Klärungsbedarf
			Überlappungs-Klebung – vermutlich handelt es sich hier um eine ehemalige Überlappungs-Klebung vom DLT der KN #965 über den QT der KN #966 über das, die für die das Briefpaar „aufgetrennt“ wurde – wie die Klebestelle ursprünglich aussah, ist nicht bekannt, da der überlappenden Teil fehlt
			- rechte Hälfte des QT nicht bedruckt
			- DLT als schwacher Abklatsch der KN #965

B 1162 a II	PU+	Druckfarbe ab dem Balken nach links meist blasser werdend – KN im QT blasser gedruckt auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger PU - keine Besonderheiten
	PU-	Druckfarbe links vom Balken gleichmäßig – KN im QT meist farbintensiver auf deutlich transparenterem Pergamin	Eindeutiger PU - keine Besonderheiten – da die Druckmerkmale sehr gering sind, ist gutes Vergleichsmaterial notwendig



B 1162 b I	(a)	Fleckig wirkendes „R“ & typische „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste – fette „5“ in „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben & oben volles „e“ in „ferungs-“	Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>EM mit gelblicher Gummierung erscheinen etwas opaker – ein eindeutiger PU konnte hier nicht nachgewiesen werden</i>
			1162 Berlin
	(b)	Sauber gedrucktes „R“ & ohne „Monde“ in der oberen & unteren Zebraleiste – „50 Pf“ & „Gebühr bezahlt“ & Hwk mit sauberen Buchstaben	
			1162 Berlin

B 1162 b II (1)			Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede & ein leichter Zähnungsversatz gering sind & einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine RU-Einteilung hier nicht möglich	
			1162 Berlin	863 b SbPA

Vorbemerkungen zu B 1162 b II (2) PU-

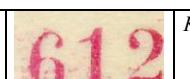
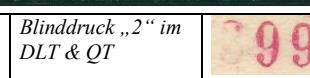
Durch neue Vorlagen konnten hier zwei Rollenunterschiede nachgewiesen werden – da die Unterschiede gering sind & aus beiden Druckrollen einzelne abweichende EM vorliegen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – *siehe Sammlungsbeschreibung*. Die EM unterscheiden sich zusätzlich durch das verwendete Pergamin. Die EM von B 1162 b II (2) PU- (a) auf einem stark transparent wirkenden Pergamin und die EM von B 1162 b II (2) PU- (b) auf einem milchig transparent wirkendem Pergamin gedruckt – da die Unterschiede sehr gering sind, werden diese beiden Pergaminvarianten hier nicht unterschieden.

Bei der Druckrolle B 1162 b II (2)PU- (a) ist eine markante Druck- & Zähnungsverschiebung auf den Briefen #185 & #186 belegt – bei der ebenfalls vorliegenden **KN #183 ist die Druckverschiebung nicht erkennbar & bei der KN #182 ist durch die Verschiebung des 3. Druckganges nach links im QT die Hälfte der linken RL zu sehen – ähnliche Verschiebungen sind als Folge von Klebestellen belegt & werden als DZ eingestuft



Bisher nicht geklärt werden konnte die KN #305 – der Höhenversatz der KN im DLT könnte ebenfalls durch die Klebestelle oder eine zweite bedingt sein. Da es sich hier um ein Einzelstück handelt & diese EM auch aus einer weiteren Druckrolle stammen könnte, wird sie zunächst als DZ eingestuft – *die KN #303 mit dem normalen Druckbild von PU- (a) lag auf Brief vor.*

B 1162 b II (2)	PU- (a)	Ohne erkennbares KN-Fragment im DLT – oben etwas breiter, unten sehr schmal, die Einfassungslinie tangierend geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch nicht passende Nachbar-KN sind vom PU– zwei RU nachgewiesen – <i>siehe auch Vorbemerkungen</i>
		Winziges bogenförmiges „Strichchen“ unten als KN-Fragment im DLT – oben etwas schmäler, unten etwas breiter geschnitten auf transparenter wirkendem Pergamin	- die leicht abweichende KN #062 ohne KN-Fragment im DLT ist hier vermutlich DZ
B 1162 b II (2)	PU+ (a)	KN im QT farbintensiver auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – <i>leichte zusätzliche Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine weitere PU-Einteilung sind die Unterschiede hier zu gering – durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ (a) drei Druckrollen recht sicher belegt – da die verkommanden KN-Fragmente im DLT meist nur schwach erkennbar sind, die Farbunterschiede gering sind & deshalb nicht alle EM zweifelsfrei zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich</i>

			 - aus der 3. Druckrolle – DZ: KN farbübersättigt
	PU+ (b)	KN im QT sehr blass auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
			 KN DLT
			 KN QT
B 1163 II	PU-	„R“ & untere Zebraleiste vom Balken bis in die linke Eckraute etwas farbintensiver & leicht verlaufend gedruckt auf transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale ist der PU nachgewiesen – durch eine Doppel-KN #000 auf Brief sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da solche EM häufig vom Rollen-Ende belegt sind, wird dies als DZ eingestuft
			 - DZ aus der 2. Druckrolle
	PU+ (a)	Galvano deutlich farbintensiver auf opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die deutlich unterschiedliche Druckfarbe sind von PU+ zwei RU sehr sicher nachgewiesen – durch nicht passende Nachbar-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede der KN im QT sehr gering sind, war eine weitere Einteilung nicht möglich – EM mit Blinddruck der 1. Ziffer der KN im DLT & QT liegen aus der 1. Druckrolle vor & werden als DZ eingestuft - bei PU+ sind leichte Pergaminunterschiede belegt – diese sind für eine weitere Einteilung zu gering - Doppel-KN mit PU+
			 - aus der 1. Druckrolle
		 Blinddruck „2“ im DLT & QT  - 3  - 4	 - aus der 2. Druckrolle
	PU+ (b)	Galvano deutlich blasser auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur sechs **EM vor



Aus dem im Katalog erwähnten Vorverwendungszeitraum sind viele Briefe von B 1163 a II (a) belegt. Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist deshalb nicht gerechtfertigt. Briefe von B 1163 a II (b) sind ab 03.80 & Briefe von B 1163 a II (c) ab 01.83 belegt und sind seltener. Vermutlich ist hier der genannte Vorverwendungszeitraum falsch angegeben.

B 1163 a II	(a)	Sauber gedruckte linke obere Eckraute – KN im QT farbintensiver & sauber gedruckt	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – bei allen drei Druckrollen sind viele EM belegt, bei denen die 3. Ziffer der KN im DLT oder QT nach oben oder unten versetzt sind, teilweise mit Übergängen zu einem KN-Halbversatz (hier DZ)
		879	444
(b)		Sauber gedruckte linke obere Eckraute – 2. & 3. Ziffer der KN im QT blasser & meist schwach gedruckt	- horizontale Zähnungsverschiebungen sind innerhalb der Druckrolle belegt – Doppel-KN mit RU (a)
		735	352
(c)		Deutlich abgesetzter „Keil“ an der rechten Außenkante der linken oberen Eckraute	– Doppel-KN mit RU (a)
		306	306

B 1165 a I	PU- (a)	Kleiner „Farbpunkt“ unten im „e“ von „schein“ auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen
		227	schein
PU- (b)		Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – oben immer sehr schmal, die Einfassungslinie des Hw tangierend geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	
		820	schein
PU+		Sauber gedrucktes „e“ in „schein“ – oben meist minimal breiter geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN ist der eindeutige PU nachgewiesen – Doppel-KN mit PU- (a) – Druckbild ähnlich PU- (b) – bisher keine Briefe
		820	



Bei der im Katalog erwähnten Fremdverwendung beim SbPA „1162 Berlin-Friedrichshagen“ handelt es sich auf Grund der vorliegenden Briefe wohl eher um eine Fremdeinlieferung. Eine amtliche Bestätigung liegt hier nicht vor.

B 1165 a II (1)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

Bisher lag nur ein Brief aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Dezember 1985 vor.

B 1165 a II (2)			Keine Besonderheiten
------------------------	--	--	----------------------

B 1165 b I	PU- (a)	Ohne „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – unten meist schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU- zwei RU nachgewiesen
	PU- (b)	Winziger „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – unten breiter geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Meist mit winzigem „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ – unten etwas schmäler geschnitten auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Eindeutiger seltener PU - zwei EM mit KN>#847 ohne „Farbpunkt“ links oben im „E“ von „Einlie-“ werden hier als DZ eingestuft – zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen - Doppel-KN mit PU- (b)
			- DZ

Alle Briefe aus dem im Katalog angegebenen Vorverwendungszeitraum bis Dezember 1988 sind von B 1165 b II (a). Da diese häufiger sind als die Briefe von B 1165 b II (b) ist eine höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe nicht gerechtfertigt.

B 1165 b II	(a)	„R“ verlaufend wirkend & oben volles „e“ in „Gebühr“	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU sicher nachgewiesen
--------------------	-----	--	--

			
(b)	„R“ sauber gedruckt & sauberes „e“ in „Ge- bühr“	- Doppel-KN mit RU (a)	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 117 II	(a)	Dicker „Abstrich“ im „A“ von SbPA im QT – unten mit schmalem bis sehr schmalem Schnitt & offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin wolkig & meist transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering – die vorliegenden EM von RU (a) stammen evtl. aus zwei Druckrollen, die nur minimal in der unteren Schnittbreite unterscheiden</i>
	(b)	Sauber gedrucktes „A“ von SbPA im QT – unten deutlich breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch - Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	- Doppel-KN mit RU (a)
B 117 a I (1)	(a)	PLZ im DLT & QT fett gedruckt – Fuß im „R“ rechts unten farbintensiver abgesetzt – tiefer stehendes Amt & sehr tief stehende KN im DLT	Zusätzliches Auflagenmerkmal: dünner „Bogen“ als KN-Fragment im QT Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind drei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig – <i>diese EM liegen vermutlich über den WK3-Automaten & ist zsh. bisher nur mit der KN #278 belegt – viele Briefe</i>
	(b)	PLZ im DLT & QT mit fett gedruckt – Fuß im „R“ rechts unten farbintensiver abgesetzt – höher stehendes Amt & sehr hoch stehende KN im DLT	
	(c)	PLZ im DLT & QT dünn gedruckt – Galvano blasser & Fuß im „R“ rechts unten nicht abgesetzt – tiefer stehendes Amt & etwa höher stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (a) & (b) - EM mit einer leichten Zähnungsverschiebung nach links sind vermutlich DZ

			DZ mit Zähnungsverschiebung nach links

B 117 a I (2)		Zusätzliches Auflagenmerkmal: ohne KN-Fragment im QT Keine Besonderheiten – keine Briefe

Die im Katalog erwähnte Fremdverwendung beim PA 1170 Berlin Köpenick 6 ist vermutlich eine Fremdeinlieferung – dies wird auch so auf einem der drei vorliegenden Briefe beschrieben. Eine amtliche Bestätigung einer FV lag bisher nicht vor.
Bisher lag nur ein Brief von **B 117 a II PU- (a)** & zwei Briefe von **B 117 II (a)** vor.

B 117 a II	PU+ (a)	„R“ sauber gedruckt & links oben meist mit kurzer „Spitze“ auf waagrecht gestrichelt & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – da bisher von PU+ (b) nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	PU+ (b)		– nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a) – bisher lagen so nur drei **EM vor
	PU- (a)	„R“ links im mittleren Drittel blasser & mit winzigem „Mond“ & bis zur Eckraute „verlängerter Spitze“ auf waagrecht gestrichelt & deutlich opaker wirkendem Pergamin	
	PU- (b)	„R“ mit schwachem Farbausfall links neben dem Querstrich & mit zwei winzigen „Monden“ – oben breiter & unten etwas schmaler geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation immer in linker RL	Eindeutiger PU – durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – bisher lagen so nur KN <#337 vor
		„R“ sauber gedruckt & links oben mit „kurzer Spitze“ – oben schmäler & unten etwas breiter geschnitten auf deutlich transparenter wirkendem Pergamin – linke Perforation mit Abstand zur linken RL	– bisher lagen so nur KN <#218 vor



Nach eigenen Untersuchungen handelt es sich bei B 117 b I (1) & (2) um einen Grenzfall zwischen Auflage & Rollenunterschied – auf Grund des tiefer stehenden Amtes & der deutlich tiefer stehenden KN im DLT wurde hier die alte Auflageneinteilung wieder aufgenommen – hier ist gutes Vergleichsmaterial notwendig

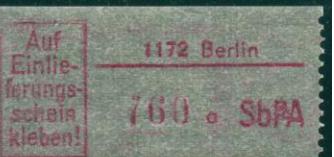
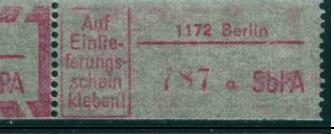
B 117 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT tiefer & KN im DLT sehr tief stehend - bisher keine Briefe belegt
B 117 b I (2)	(a)	Amt im DLT höher stehend & KN im DLT deutlich höher stehend – unten sehr schmal, oben etwas breiter geschnitten mit nach oben versetzter Mittelperforation - KN im QT meist farbtensivier	Auflagenmerkmale: Amt im DLT & KN im QT etwas höher & KN im DLT höher bis deutlich höher stehend Durch eine nicht passende Nachbar-KN, die vorliegenden EM und die vorkommenden Druck- & Schnittunterschiede sind drei RU sehr wahrscheinlich – da von RU (b) allerdings nur fünf **EM >#927 vorlagen & die Unterschiede zwischen RU (a) & (c) gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – bisher lagen so nur EM <#844 vor
	(a)		
	(b)	Amt im DLT höher stehend & KN im DLT deutlich höher stehend – unten breiter, oben etwas schmäler geschnitten & mit nach unten versetzter Mittelperforation - KN im QT meist blasser	- bisher lagen so nur fünf **EM >#927 vor – da der winzige „Winkel“ links oben außen im „R“ auch bei RU (a) vorkommt, sind diese EM evtl. ein Verschnitt & Zähnungsversatz vom Rollen-Ende dieser Druckrolle sein – solche Verschiebungen sind nach Klebestellen belegt – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf
	(b)		
	(c)	Amt im DLT höher stehend & KN im DLT etwas tiefer stehend	- Hinterklebung mit hellroter Plastikfolie – gut erkennbarer Ansatz der Klebestelle im DLT – die KN #970 lag noch nicht vor – Gummierung dadurch leicht streifenförmig
	(c)		
	(c)		



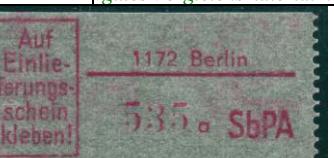
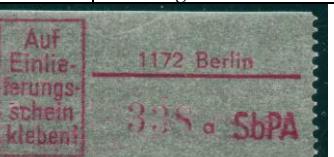
Da aus dem im Katalog angegebenem Vorverwendungszeitraum bis Januar 1976 mehr Briefe mit B 117 b II (1) a vorlagen als Briefe nach dem 10. 02. 1976, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt.

B 117 b II	(a)	Zwei dünne „Bögen“ als KN-Fragment evtl. einer „3“ oder „6“ im DLT	Auflagenmerkmale: Amt im DLT deutlich tiefer stehend Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind drei RU recht sicher belegt – da sich RU (a) & (b) nur durch das KN-Fragment im DLT unterscheiden & von RU (c) bisher nur eine EM vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt - <i>durch Doppel-KN sind von RU (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen und der Versatz der Mittelperforation gering sind, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</i>
		- leichter Verschnitt oben - aus der 1. Druckrolle stammend	
			- KN-Fragment stärker
		- leichter Verschnitt & Zähnungsversatz – aus der 2. Druckrolle stammend	
		- leichte Verschnitt & Zähnungsversatz – aus der 3. Druckrolle stammend	- KN-Fragment schwächer
	(b)	Feiner „Bogen“ als KN-Fragment vermutlich einer „0“ im DLT	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
	(c)	Zwei dicke „Bögen“ als KN-Fragment evtl. einer „3“ oder „6“ im DLT & KN im DLT tiefer stehend	- bisher lag so nur die KN # 651 vor - bisher nur noch als Abbildung der KN #650 im Haubold Katalog 2007 bekannt – hier weiterer Klärungsbedarf
B 117 b II (DZ)			Amt im DLT deutlich höher stehend – vermutlich DZ nach

			Klebestelle - bisher ist nur die KN #288 auf Brief bekannt – hier weiterer Klärungsbedarf – siehe auch ausführliche Stellungnahme zu dieser EM	
				

B 1172 a I		Die vorliegenden EM stammen aus mehreren Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden Schnittunterschiede & der Versatz der Perforation gering sind & jeweils Grenzfälle vorliegen, war eine sichere RU-Einteilung nicht möglich
		
		
		
		

Über das ZAW1 wurde recht sicher die B 1172 a II (a) verausgabt & alle Briefe mit einer Ausnahme sind in dem angegebenen Vorverwendungszeitraum bis 02. 76 abgefertigt – dies wird auch in einer Notiz von Herrn Kasper & im Haubold Katalog so bestätigt. Briefe von B 1172 a II (b) sind ab April 1976 & Briefe von B 1172 a II (c) sind ab Mai 1985 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum recht häufig sind, ist eine höhere Bewertung nicht gerechtfertigt.

B 1172 a II	(a)	„R“ links unten sauber gedruckt & ohne „Farbfleck“ rechts unterhalb der Kerbe – schwacher „Mond“ mittig in der unteren linken Eckraute	Durch Doppel-KN sind drei RU nachgewiesen – vereinzelt vorkommende Abweichungen werden als DZ eingestuft – <i>da die Druckmerkmale recht variabel ausfallen, ist hier gutes Vergleichsmaterial notwendig</i>
			  
	(b)	Variabler meist kleiner „Farbfleck“ unten im linken Fuß vom „R“ & blasser ovaler „Farbfleck“ in der unteren linken Eckraute	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – <i>da die Unterschiede sehr gering sind & die Druckmerkmale sehr variabel vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich</i>
			  
	(c)	Kleiner meist bohnenförmiger „Farbfleck“	– aus der 2. Druckrolle stammend

		aussen im rechten Fuß unterhalb der Kerbe im „R“ & schwacher „Mond“ mittig in der unteren linken Eckraute	

B 1172 b I (1)		Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas & KN im DLT deutlich tiefer stehend	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurde, die Unterschiede im Schnitt gering sind, Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich - die im Haubold Katalog 2007 abgebildete KN #505 mit Hinterklebung mit roter Folie lag noch nicht vor

B 1172 b I (2)		Auflagenmerkmale: Amt im DLT etwas & KN im DLT deutlich höher stehend – oben meist mit Anschnitt der Nachbar-Rolle	Seltene neu erfasste Auflage – bisher lagen acht ** EM vor – die KN #035 ist im Haubold-Katalog 2007 abgebildet & die #098 gemeldet

B 1172 b II	(a)	Oben & unten normale Schnittbreite mit 12½ Zähnungslöchern & unten ½ offenem Mittelzähnungsloch	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & die eindeutigen Schnittunterschiede sind vier RU recht sicher belegt - da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & bei RU (b) (c) (d) unten einzelne EM mit schmalem & breiterem Schnitt vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben normale Schnittbreite & unten mit breiterem Schnitt mit 13 bis 13½ Zähnungslöchern	- bisher lagen so zwei ** EM & eine EM auf Brief vor – zwei weitere vorliegende **EM, die unten etwas breiter geschnitten sind, sind vermutlich ein Verschnitt aus dieser Druckrolle – hier aber weiterer Klärungsbedarf

			- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – bisher lagen nur die KN #539 #393 & die #391 auf Brief vor
			- unten mit angeschnittenem zusätzlichem Mittelzähnungsloch – bisher lagen so die KN #117 & #115 vor - nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)
(c)	Oben sehr schmaler & unten „überbreiter“ Schnitt mit 13 Zähnungslöchern		- bisher lagen so vier** EM & eine EM auf Brief vor – eine weitere vorliegende **EM, die unten etwas schmaler geschnitten ist, ist vermutlich ein Verschnitt aus dieser Druckrolle – hier aber weiterer Klärungsbedarf
			- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – bisher lagen die KN #041, #109 bis #111 & die #113 auf Brief vor
			- unten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch – bisher lag so nur die KN #389 vor
(d)	Oben sehr schmaler & unten „überbreiter“ Schnitt mit 14 Zähnungslöchern		- bisher lagen so fünf** EM & eine EM auf Brief vor – eine weitere vorliegende **EM mit geschlossenem Mittelzähnungsloch ist hier recht sicher ein leichter Verschnitt
			- unten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch – bisher lagen so fünf KN & eine EM auf Brief mit KN von #048 bis #066 vor
			- unten mit geschlossenem Mittelzähnungsloch – bisher lag so nur die KN #046 vor

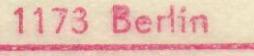
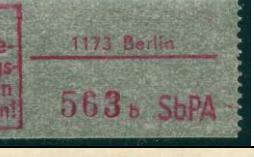
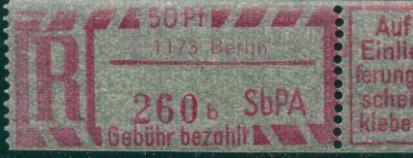
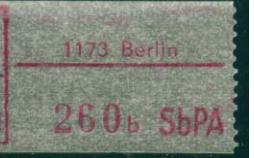
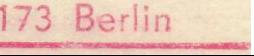
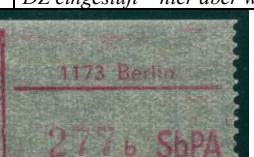
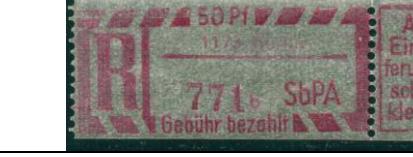
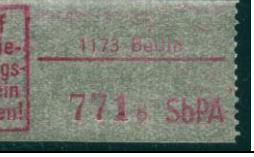
Vorbemerkungen zum Pergaminunterschied bei B 1173 II

Da dieser Pergaminunterschied sehr gering ist und auch die Druckmerkmale sehr gering sind, handelt es sich hier um einen Grenzfall meiner PU-Untersuchungen. Da von den drei durch Doppel-KN nachgewiesenen Druckrollen eine Druckrolle auf einem leicht transparenteren Pergamin vorlag und der Blinddruck der Rosette unten links im Hwk bei allen vorliegenden EM stärker sichtbar ist, wurden diese EM als PU- katalogisiert – für die Bestimmung ist hier allerdings gutes Vergleichsmaterial notwendig & Briefe mit flächig aufgeklebten EM sind schwierig zu bestimmen.

B 1173 II	PU+	Schwacher, unten nur als waagrechtes „weißes Strichchen“ erkennbarer Blinddruck einer „Rosette“ links beim „k“ von „kleben!“ auf wolkig leicht opaker wirkendem Pergamin mit meist weißlicher Gummierung	Durch Doppel-KN ist ein knapper PU nachgewiesen – siehe auch Vorbemerkungen – durch Doppel-KN sind von PU+ zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede hier sehr gering sind & kein „Muster“ erkennbar ist, war eine weitere Einteilung nicht möglich

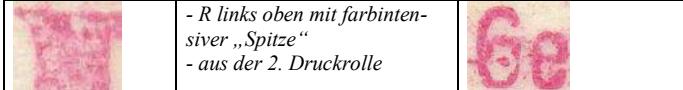
			- PU+ Pergamin
PU-	Deutlich erkennbarer Blinddruck einer „Rosette“ links unten im Hwk auf homogenem leicht transparenter wirkendem Pergamin mit meist gelblicher Gummierung	Durch Doppel-KN ist ein knapper PU nachgewiesen – siehe auch Vorbemerkungen	
			- PU- Pergamin
B 1173 a I			Die vorliegenden EM stammen sehr wahrscheinlich aus einer Druckrolle – bei KN zwischen #383 bis #080 ist ein feiner schräger „Haarabdruck“ in der 2. Raute hinter „bezahlt“ belegt & wird als DZ eingestuft - beim vorliegenden BAN #053 & dem Rollenanfang #002-001& bei KN >#427 ist dieser „Haarabdruck“ nicht mehr vorhanden
B 1173 a II			- die vorliegende KN #143 wird als DZ eingestuft – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen
B 1173 b I			Keine Besonderheiten

Über das ZAW1 wurde recht sicher die B 1173 b II (a) verausgabt & alle Briefe mit zwei Ausnahmen sind in dem angegebenen Vorverwendungszeitraum vor 10. 74 abgefertigt. Briefe von B 1173 b II (b) sind ab Dezember 1974, Briefe von B 1173 b II (c) ab März 1978 & Briefe von B 1173 b II (d) ab März 1980 belegt und wurden wahrscheinlich auf dem PA ausgegeben. Da Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum häufiger sind als Briefe nach den 22.11.74, ist eine höhere Bewertung der Vorverwendungsbriefe nicht gerechtfertigt

B 1173 b II	(a)	KN im DLT & QT farbintensiver - „B“ von Berlin im DLT & QT meist oben voll Farbe – das oben volle oder fast saubere „B“ von Berlin kommt hier sehr variabel vor (DZ)	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind vier RU recht sicher belegt – da bei RU (a) viele DZ vorliegen, die Unterschiede zwischen den vier Druckrollen gering sind & von RU (c) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier ist deshalb gutes Vergleichsmaterial notwendig
			
			
			
	(b) KN im DLT blasser & KN im QT farbintensiver – Amt im DLT & QT sehr sauber & farbintensiver gedruckt		
			
			
	(c) KN im DLT & QT farbintensiver – Amt im DLT & QT sehr sauber & farbintensiver gedruckt – oben deutlich schmäler geschnitten		
			
			
	(d) KN im DLT & QT blasser - Amt im DLT & QT sehr sauber & blasser gedruckt		
			
			
			
	DZ: Galvano & KN etwas farbintensiver		

			BAN mit KN-Halbversatz der 2. Ziffer „2“ nach oben – bisher so nur bei dieser EM belegt – vermutlich stammt diese EM aus dem RU (d)
--	--	---	---

B 1174 II			Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus mehreren Druckrollen, zwei sind durch Doppel-KN nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- & Schnittunterschiede & leichte Pergaminunterschiede gering sind & Grenzfälle vorliegen, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war keine sinnvolle Einteilung möglich
			- oben schmaler geschnitten – aus der 1. Druckrolle
			- oben breiter geschnitten – aus der 2. Druckrolle
			- oben breiter geschnitten – aus der 3. Druckrolle
			- oben breiter geschnitten mit zusätzlicher Zähnungsverschiebung nach rechts – aus der 3. Druckrolle
			- Galvano farbintensiver & oben breiter geschnitten – aus der 4. Druckrolle
			- Galvano farbintensiver & oben schmaler geschnitten – aus der 4. Druckrolle

B 1174 a I (1)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT deutlich höher & KN im QT höher stehend Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind vier Druckrollen nachgewiesen – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die vorkommenden winzigen „Monde“ & „Strichchen“ leicht variieren & nicht immer deutlich erkennbar sind & dadurch einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung nicht möglich – die Abbildungen sind Beispiele aus den einzelnen Druckrollen
			- Mond in der Raute unter dem „R“ – aus der 1. Druckrolle
		 - R links oben mit farbintensiver „Spitze“ - aus der 2. Druckrolle	 - Farbpunkt im „G“ - aus der 3. Druckrolle

			- Mond links neben dem Querstrich im R - aus der 4. Druckrolle		- kleines Schrägstrichchen in der Raute über dem R - vermutlich DZ aus der 4. Druckrolle
--	--	--	---	--	---

B 1174 a I (2)			Keine Besonderheiten
-----------------------	--	--	----------------------

B 1174 a I (3)			Auflagenmerkmale: Amt & KN im DLT deutlich tiefer & KN im QT tiefer stehend Keine Besonderheiten – bisher keine Brief bekannt
-----------------------	--	--	---

B 1174 a II			Keine Besonderheiten – viele DZ
--------------------	--	--	---------------------------------

B 1174 b I (1)	PU- (a)	Variabler traubenförmiger „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ – unten schmaler geschnitten mit 12 Zähnungslöchern & geschlossenem Mittelzähnungslöchloch auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & den deutlichen Schnittunterschied sind von PU- zwei RU recht sicher belegt – durch nicht passende Nachbar-KN sind von PU- (a) drei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Farb- und Schnittunterschiede sehr gering sind, die Zuordnung durch einen leicht welligen Schnittverlauf vor allem bei Briefen nicht bei allen EM sicher ist, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	PU- (b)	Variabler traubenförmiger „Farbfleck“ im rechten Fuß vom „R“ – unten breiter geschnitten mit 12½ Zähnungslöchern & ½ offenem Mittelzähnungslöchloch auf schwach wolkig & transparenter wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur drei KN #707 bis #704 vor
PU+			
	PU+	Rechter Fuß vom „R“ blasser, ohne „Farbfleck“ & unten mit farbintensiver „Spitze“ auf wolkig & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN mit PU- (a) und eine nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b) ist ein eindeutiger PU nachgewiesen - die vorliegenden KN <#579 mit einem markanten „Mond“ links oben im „R“ werden als DZ eingestuft



B 1174 b I (2)		A red rectangular postmark from Berlin (1174) featuring a large stylized 'R' at the top left. It includes the text '50 Pf' and '1174 Berlin' at the top, '605 b SbPA' in the center, and 'Gebühr bezahlt' and 'Auf Einlieferungsschein kleben!' below it.	Keine Besonderheiten	
-----------------------	--	---	----------------------	--

B 118 II			Da das Klischee der 3. Ziffer „8“ der PLZ im DLT sehr dünn ist, kam es innerhalb der Druckrolle zu unterschiedlichen partiellen Ausfällen – vollständige Abschläge der „8“ sind hier eher die Ausnahme – die verschiedenen Druckausfälle werden als DZ eingestuft – Hinterklebung im DLT auf Brief bei #005 belegt
			- verschiedene vorkommende Klischee-Abschläge der „8“

B 118 a I	(a)	Oben breiter Schnitt & ohne „Mond“ links neben dem Querstrich vom „R“	Durch Doppel-KN & die vorliegenden Schnitt- & Druckmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt – auch wenn die Unterschiede gering sind & der winzige „Mond mit Hof“ links im „R“ bei RU (c) nur in entsprechender Vergrößerung zu sehen ist, konnten hier alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden - die vorliegenden EM stammen sehr wahrscheinlich aus einer Druckrolle – da aus verschiedenen Rollenabschnitten unterschiedliche Merkmale gefunden wurden, werden diese als DZ eingestuft
			DZ: winziger Keil oben im „R“ - so bei KN <#472 belegt
			DZ: ohne Keil oben im „R“ - so noch bei #490 & Brief #000 belegt
			DZ: zusätzlich mit stärkerer Zahnsungsverschiebung nach links - so bei von KN #536 bis #727 belegt
	(b)	Oben sehr schmaler Schnitt & ohne „Mond“ links neben dem Querstrich vom „R“	
	(c)	Oben sehr schmaler Schnitt & winziger „Mond mit Hof“ links neben dem Querstrich an der Außenkante vom „R“	- Doppel-KN mit RU (a) & (b)
			

B 118 a II	PU- (a)	Markanter, meist runder „Farbfleck“ im unteren Drittel der linken & voller Ub „a“ im QT – kleiner „Bogen oben mit Farbpunkt“ mittig als KN-Fragment vermutlich einer „5“ im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, die eindeutigen Druckmerkmale & die vorliegenden EM sind von PU- drei RU nachgewiesen
-------------------	---------	--	--

PU- (b)	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL & meist sauberer Ub „a“ im QT – dünnes „Schrägstrichchen“ oben als KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin		
PU- (c)	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL – sauber gedruckte dickere TL im DLT & sauber gedruckter Ub „a“ im QT – ohne KN-Fragment im QT auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<ul style="list-style-type: none"> - Doppel-KN mit PU- (b) - bisher lagen so nur KN <#593 vor 	
PU+	Ohne „Farbfleck“ in der linken RL – sauber gedruckte dickere TL im DLT & sauber gedruckter Ub „a“ im QT – ohne KN-Fragment im QT – linke RL & linke Hälfte vom „R“ meist sehr blass auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	<ul style="list-style-type: none"> - eindeutiger auf Brief sehr seltener PU - bisher lagen so nur KN >#738 vor - da die Druckmerkmale von PU- (c) und PU+ sehr ähnlich sind & bisher keine KN-Überschneidungen vorlagen, ist es recht sicher, dass diese EM aus einer Druckrolle mit Klebestelle stammen – diese lag bisher nicht vor, ist aber bei anderen EM so belegt – hier weiterer Klärungsbedarf 	

Auf Grund der vorliegenden Briefe & Stempeldaten halte ich die Fremdverwendung dieser EM auf dem SbPA „1186 Berlin-Schmöckwitz“ eher für eine Fremdeinlieferung, zumal bisher auch keine amtliche Bestätigung vorliegt. Briefe sind bisher nur von B 118 b II (a) belegt. Zwei Briefe vom November 1969 & zwei Briefe von 1970 wurden nur auf dem SbPA „1186 Berlin-Schmöckwitz“ abgestempelt und zwei Briefe vom Januar 1970 liegen mit dem Tagesstempel „118 Berlin- Grünau 1“ mit beigesetztem Tagesstempel „1186 Berlin-Schmöckwitz“ vor.
Für diese Briefe ist ein leichter Zuschlag gerechtfertigt – eine separate Bewertung erfolgt aber nicht.

B 118 b II	(a)	KN im QT farbintensiver – Amt im DLT & QT farbintensiver & etwas fetter gedruckt mit oben meist vollem „Be..“ in Berlin im QT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn die Unterschiede gering sind und die Farbverschmierungen im „Be..“ von Berlin im QT bei RU (a) variabel ausfallen, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – leichte Pergaminunterschiede sind ebenfalls vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind die Unterschiede aber zu gering
	(b)	KN im QT blassere – Amt im DLT & QT etwas blasser & dünner gedruckt mit immer sauber gedrucktem „Be..“ in Berlin im QT - Pergamin wolkig & meist opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a) - DZ: „Be“ in Berlin schwach mit Farbe gefüllt

B 1183 a I			Keine Besonderheiten

B 1183 a II	(a)	KN im QT blasser & schwach auslaufendes „R“ – ohne Fragment hinter dem Ub „a“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigem Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn die Unterschiede hier gering sind, konnten alle vorliegenden EM sicher bestimmt werden – ein leichter Pergaminunterschied ist vorhanden & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser aber zu gering durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine weitere Einteilung nicht möglich
	(b)	KN im QT farbintensiver & konturenscharfes „R“ – winziges dünnes „Strichchen mit Bogen darüber“ hinter dem Ub „a“ im DLT – Pergamin wolkig & leicht opaker wirkend	– Doppel-KN mit RU (a)

B 1183 b I			Keine Besonderheiten
B 1183 b II			<p>Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – stärkere horizontale Zähnungsverschiebungen nach links sind hier vermutlich herstellungsbedingt & werden als DZ eingestuft</p>
			- Zähnungsverschiebung nach links
B 1185 a I	PU- (a)	Unten sehr schmal, oben breiter geschnitten mit $\frac{1}{2}$ offenem Mittelzähnungsloch & leicht nach oben versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<p>Durch Doppel-KN & die vorliegenden EM sind von PU-zwei RU nachgewiesen – die vorliegenden EM unterscheiden sich nur im Schnitt & einem leichten Vertikalversatz der Mittelperforation & konnten sicher bestimmt werden.</p> <p>– durch Doppel-KN sind von PU- (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede sehr gering sind & der winzige „Farbpunkt“ im Querstrich vom „R“ nicht bei allen vorliegenden EM sicher erkennbar ist & der winzige „Mond“ innen im rechten Fuß vom „R“ auch bei EM der ersten Druckrolle vorkommt, war eine sichere Einteilung nicht möglich - zur Anerkennung als RU bedarf es hier weiterer Vorlagen – der unten leicht wellige Schnitt ist bei beiden Druckrollen belegt</p>
			Querstrich im „R“ mit Farbpunkt – aus der 2. Druckrolle stammend
	PU- (b)	Unten breiter, oben schmaler geschnitten mit $\frac{1}{4}$ offenem Mittelzähnungsloch & leicht nach unten versetzter Mittelperforation auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– Doppel-KN mit PU- (a)
	PU+	Unten breiter, oben schmaler geschnitten mit $\frac{1}{4}$ offenem Mittelzähnungsloch & leicht nach unten versetzter Mittelperforation – immer mit kleinem „Mond“ in der Kerbe vom „R“ auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	<p>Durch Doppel-KN mit PU- (a) & eine nicht passende Nachbar-KN mit PU- (b) ist ein eindeutiger seltener PU nachgewiesen</p> <p>– bisher lagen sechs **EM vor</p>

			1185 Berlin		1185 Berlin		DZ: Mond in der Kerbe nur schwach erkennbar
--	--	--	-------------	--	-------------	--	---

B 1185 a II			Keine Besonderheiten
-------------	--	--	----------------------

Vorbemerkungen zu B 1185 b I (1) & (2)

B 1185 b I (1) – da die vorliegenden EM sich im Druckbild & Pergamin von den vorliegenden EM von **B 1185 b I (2)** sicher unterscheiden lassen & dies durch eine Doppel-KN nachgewiesen ist, habe ich hier die alte Unterscheidung aus dem Forge-Katalog vom Januar 1996 wieder aufgenommen.

B 1185 b I (2) – durch neue Vorlagen sind jetzt recht sicher drei Rollenunterschiede belegt – siehe auch nachfolgende Sammlungsbeschreibung

B 1185 b I (1)			Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal & KN deutlich tiefer stehend & immer mit deutlichem KN-Fragment im QT – Pergamin homogen opaker wirkend Seltene Auflage
----------------	--	--	---

B 1185 b I (2)	(a)	Ohne oder nur mit ganz schwachem KN-Fragment im QT – oben sehr schmal geschnitten mit beschnittener Einfassungslinie des Hwk & nach unten versetzter Mittelperforation		Auflagenmerkmale: Amt im DLT minimal & KN deutlich höher stehend – Pergamin wolkig transparenter wirkend Durch die vorliegenden EM & die vorliegenden Druck- & Schnittmerkmale sind drei RU sehr sicher belegt – durch eine Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da die Unterschiede zwischen den beiden Druckrollen sehr gering sind, die winzigen „Farbpunkte“ links unten im „R“ variabel ausfallen & nicht immer erkennbar sind, war eine sichere weitere Unterteilung nicht möglich
	(b)	Unten mit deutlichem, leicht variablem „tropfenförmigen“ KN-Fragment im QT mit zwei dünnen „Strichchen“ darüber – oben schmal geschnitten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk & nach oben versetzter Mittelperforation – unten schmäler geschnitten mit 11½ Zähnungslöchern		- bisher lagen so nur KN #341 bis #263 vor - aus der 2. Druckrolle stammend

	(c)	<p>Unten mit deutlichem, leicht variablem „tropfenförmigen“ KN-Fragment im QT mit zwei dünnen „Strichchen“ darüber – oben schmal geschnitten mit vollständiger Einfassungslinie des Hwk & nach oben versetzter Mittelperforation – unten deutlich breiter geschnitten mit 12½ bis 13 Zähnungslochern</p>	<p>- bisher lagen so nur KN #245 vor – die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle mit leichtem Verschnitt</p> <p>- KN #245 bis #137 – unten sehr breit geschnitten mit 13 vollständigen Zähnungslochern & unten geschlossenem Mittelzähnungsloch</p>
			<p><#124 – unten breit geschnitten mit 12½ Zähnungslochern & unten offenem Mittelzähnungsloch</p>
B 1185 b II	(a)	<p>Fette, teilweise volle Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - mit dünnem Querstrich & deutlichem „Bogen“ links oben im „R“</p>	<p>Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Unterschiede gefunden wurden, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich</p>
	(b)	<p>Sauber gedruckte Buchstaben in „Gebühr bezahlt“ - mit dickem verlaufenem Querstrich & außen mit „Beule“ links oben im „R“</p>	<p>- Doppel-KN mit RU (a)</p>

Vorbemerkungen zum Pergaminunterschied und den Rollenunterschieden von B 1186 II

Nach eigenen Untersuchungen sind von B 1186 II recht sicher drei Druckrollen verausgabt worden.

Die erste Druckrolle wurde vermutlich ab April 1974 am Schalter verkauft. Bei dieser Druckrolle mit dem farbintensivem Galvano, dem sauber gedruckten „e“ in „Gebühr“ und dem sauberen „A“ von SbPA im DLT wurde vermutlich durch eine Klebestelle ein transparenteres Pergamin mit einem opakeren Pergamin zusammengeklebt, so dass die EM mit niedrigeren KN #193 nur auf dem transparenterem Pergamin & die EM mit KN #261 nur auf dem opakeren Pergamin vorkommen - *da bisher die Klebestelle nicht bekannt ist, das Pergamin von drei vorliegenden Briefen nicht bestimmt werden kann & keine EM aus dem KN-Bereich zwischen #193 & #261 vorlagen, besteht hier weiterer Klärungsbedarf*

Briefe aus dem Rollenunterschied von PU- mit dem blasseren Galvano & dem oben vollem „e“ in „Gebühr“ sind erst ab März 1979 & Briefe aus dem Rollenunterschied von PU+ mit dem blasseren Galvano & dem vollem „A“ von SbPA im DLT sind ab April 1971 belegt.
Welche der Druckrollen über das ZAW 3 verkauft wurde, ist nicht mehr sicher feststellbar.

B 1186 II	PU- (a)	Galvano farbintensiver - sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ auf leicht wolkigem & transparenter wirkendem Pergamin	<p>Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU- zwei RU nachgewiesen</p> <p>- bisher lagen so auf dem PU- Pergamin nur KN #193 vor – siehe auch Vorbemerkungen</p>
------------------	---------	---	--

PU- (b)	Galvano deutlich blasser - oben volles „e“ in „Gebühr“ auf leicht wolkigem & transparenter wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU- (a)	
PU+ (a)	Galvano farbintensiver - sauber gedrucktes „e“ in „Gebühr“ auf wolkigem & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind von PU+ zwei RU nachgewiesen - bisher lagen so auf dem PU+ Pergamin nur KN >#261 vor - siehe auch Vorbemerkungen	
PU+ (b)	Galvano deutlich blasser - oben volles „A“ im SbPA im DLT auf wolkigem & deutlich opaker wirkendem Pergamin	Doppel-KN mit PU- (b) & PU+ (a)	

Da fast alle vorliegenden Briefe von B 1189 II (1)PU- nur mit Tagesstempeln von „1189 Berlin-Schönefeld“ vorkommen, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Anfangs wurde ein Stempel mit dem Zusatz „Zentralflughafen“ eingesetzt & ab Februar 1980 sind dann alle Briefe mit dem Zusatz „Flughafen“ belegt.

Die Vorbemerkung, dass Briefe anfangs beim SbPA „118 Berlin-Grünau 1“ abgestempelt wurden und nur eingeschriebene Luftpostbriefe vom PA 1189 weiterbefördert wurden, lässt sich mit den vorliegenden Briefen nicht nachvollziehen. Belegt sind zwei Briefe vom Mai 1970 mit einem Tagesstempel von 117 Berlin-Köpenick 1, so dass es sich hier um eine Verwechslung handeln könnte.

B 1189 II (1)	PU-	Galvano & KN meist etwas blasser auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM ist ein PU sehr sicher belegt - da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden & die Farbunterschiede gering sind, können flächig aufgeklebte EM auf Brief nicht sicher bestimmt werden
	PU+	Galvano & KN meist etwas farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so nur KN >#460 vor

B 1189 II (2)			Keine Besonderheiten

Zur Bezirksluftpostausstellung 1982 wurden Sonderpostkarten und Sonderumschläge mit verschiedenen Motiven ausgegeben und mit zwei verschiedenen Sonderstempeln abgestempelt. Einschreibebriefe dieser Ausstellung wurden meist mit B 1189 II (2) angefertigt. Ein

Brief lag bisher auch mit der B 1189 II (1) PU- vor – weitere Kombinationen sind möglich

Briefe von **B 1189 II (2)** sollen 1977 als R-Zettel ohne Portoanrechnung verwendet worden sein – solche Briefe sind bisher nicht belegt



Vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin - wurden im Oktober 1987 für die Fluglinien Berlin-Prag – Berlin-Budapest – Berlin-Larnaka Poste-Restante-Karten & Briefe angefertigt und mit Luftpost verschickt. Diese Briefe wurden retourniert & anschließend über das ZAW verkauft.

Laut Haubold-Katalog wurden die KN #026 bis #324 auf den Briefen nach Prag, die KN #325 bis #624 auf Briefen nach Budapest und die KN #701 bis #000 auf Briefen nach Larnaca verwendet. Allerdings kann diese Aufstellung so nicht stimmen, da drei Briefe nach Larnaca auch mit KN von #638 bis #665 vorliegen.

Postfrisch lagen KN von #660 bis #699 vor & die KN #016 ist in der PU-Liste von Herbig notiert – [hier deshalb weiterer Klärungsbedarf](#)





Einschreibemarken B 1189 II (1) (2) (3)ZFH auf Luftpost-Briefen

Dr. Gerhard Baldes, Walldorf, August 2015

Für Spezialsammler sind Luftpost-Briefe der „Interflug“ mit EM ein kleines aber interessantes Nebengebiet. Mit dieser Aufstellung wurde versucht, die momentan bekannten Erkenntnisse zusammenzufassen.

Erst mit der EM B 1189 II (3) mit dem Zusatz „Zentralflughafen“ wurden Karten & Briefe vom 06.10.1987 in größerer Anzahl bekannt & fanden Eingang in die EM-Spezial-Sammlungen.

Da die meisten Flüge der „Interflug“ aus der Zeit vor dem 06. 10. 1987 wohl von dem Arbeitskreis „Luftpost Berlin“ unter anderen Gesichtspunkten gesammelt & dokumentiert wurden, sind Briefe mit EM recht selten und die nachfolgende Aufstellung ist wohl eher lückenhaft. Bereits am 06.06.1976 sind zwei Briefe der Fluglinie Berlin-Prag-Larnaka belegt, der mit einer B 1189 II (1) abgefertigt wurde. Auch vom dem Sonderumschlag der „Interflug“ mit einem Absenderfreistempel vom 20. 10.1977 ist bisher nur ein Brief mit EM bekannt.

Erst vom 04.10.1983 sind mehrere Briefe mit der B 1189 II (1)PU- bekannt, die in Ihrer Ausführung, den späteren Poste-Restante-Briefen vom 06.10.87 mit der B 1189 II (3)ZFH entsprechen.

Auch von 06.10.1987 sind einige wenige Briefe mit der B 1189 II (1) & B 1189 II (2) bekannt, die recht sicher zusammen mit den Briefen von B 1189 II (3)ZFH auf dem gleichen Flug liefen.

Briefe nach Tripolis, Kairo, Addis Abeba & Peking, die bisher nur ein- oder zweimal belegt sind, wurden vermutlich in kleiner Stückzahl angefertigt worden, um die besondere Versendungsmöglichkeit als Einschreiben im SbPA-Verfahren zu dokumentieren. Solche Briefe sind auch mit normalen Einschreibezeitteln bekannt – diese sind aber nicht Gegenstand dieser Zusammenstellung.

Ergänzungen und Hinweise zu dieser Aufstellung bitte an den Verfasser.

Hier die Abbildungen der drei Auflagen mit dem Pergaminunterschied der Auflage (1)



B 1189 II (1)PU-

B 1189 II (1)PU+

B 1189 II (2)

B 1189 II (3) - ZFH

Vermutlich von Mitgliedern des Philatelistenverbandes im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin – wurden für Flüge nach Tirana, Larnaca, Addis Abeba, Tripolis, Prag & Peking Poste-Restante-Briefe angefertigt, von denen die meisten wohl nicht im SbPA-Verfahren liefen.

Für die wenigen bekannten Belege wurden die damals vorhandenen EM B 1189 II (1) PU- verwendet.

Eine Besonderheit ist der Brief #633 auf einem Sonderumschlag vom 20. 10. 77, bei dem ein Absenderfreistempel der Interflug zum Einsatz kam & ein Brief vom 22.06.1990 nach Peking mit einer B 1189 II (1)PU+

Nachfolgend eine Abbildung der bekannten Flüge und Briefe in chronologischer Abfolge

B 1189 II (1)PU-	#003	<p>Sonderumschlag ČSA INTERFLUG Gemeinschaftslinie Berlin Prag Larnaka mit Kapitel vom -6. -6. 76 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ & nebengesetztem SoSt. 1070 Berlin 7 „INTERFLUG ČSA Gemeinschaftslinie Berlin Prag Larnaka“ an Reinhold Vetter, poste restante LARNAKA/ Cypern – vs. Gummistempel NOT KNOWN & handschriftlicher Retour-Vermerk - PU nicht geprüft</p>
	#633	<p>Sonderumschlag INTERFLUG Betriebssektion „Kammer der Technik“ „Moderne Abfertigungstechnologien auf internationalen Verkehrsflughäfen“ mit Logo „Berlin direkt Berlin transit“ mit rotem Absenderfreistempel vom 20. 10. 77 „1189 Berlin-Schönefeld – Flughafen mit Verkehrsmaschine“ an die INTERFLUG – Abteilung Werbung, 1189 Berlin Schönefeld, Flughafen – vs grüner Gummistempel „INTERFLUG 6. Fachtage Luftverkehr Berlin 20.+21.10.1977 – PU nicht geprüft</p>
	#164	<p>Brief vom 27. -2. 78 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an G. Jankiewicz poste restante TRIPOLIS / Libyen – vs. SoSt. 107 Berlin 7 „Luftpost in alles Welt – Luftpoststelle“ & violetter Gummistempel „Interflug IL 62 Berlin-Tripolis-Berlin 1978“ – rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ - ohne E-Schein – PU nicht sicher</p>
	#275	<p>Sonderumschlag INTERFLUG – Berlin Tirana TU 134 mit Taube vom 29. -3. 79 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an E. Köhler, poste restante TIRANA / VR Albanien – vs. SoSt. Stempel „107 Berlin 7 vom -2. 4. 79 „Luftpost in alle Welt – Luftpoststelle“ & blauvioletter Gummistempel „INTERFLUG Berlin-Budapest-Tirana * TU 134- 2.4.1979 & schwarzer Gummistempel „RETOUR“ – E-Schein fehlt – PU nicht sicher</p>

#289	<p>Sonderumschlag INTERFLUG – Addis Abeba IL 62 TU 134 mit Kirche vom -5.-4.79 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an S. Hentsch, poste restante <u>ADDIS ABEBA / Ethiopia</u> – vs. SoSt. 107 Berlin 7 „Interflug IL 62 Berlin – Addis Abeba“ & violetter äthiopischer Kasten-Stempel „Unclaimed“ - ohne E-Schein – PU nicht sicher</p> 	
#536	<p>Brief vom -4. 10. 83 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an H. Kühn, Poste restante <u>Tripolis-Airport, Libyen</u> – vs. rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ – PU nicht sicher</p> 	
#774	<p>Brief vom -4. 10. 83 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an R. Hummel, Poste restante <u>Larnaca-Airport, Cyprus</u> – vs. zweifarbiges Label INTERFLUG LUFTPOST · PAR AVION & handschriftlicher Retour-Vermerk – PU nicht sicher</p> 	
#813	<p>Brief vom -4. 10. 83 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an R. Hummel Poste restante <u>Larnaca-Airport, Cyprus</u> - vs. rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ & handschriftlicher Retour-Vermerk – PU nicht sicher</p> 	
#899	<p>Brief vom -4. 10. 83 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an H. Richter poste restante CS - 22000 Prag 120 -- vs. violetter Stempel „Retour à-l’expéditeur non réclamé“ & zweifarbiges Label INTERFLUG LUFTPOST · PAR AVION – PU nicht sicher</p>	

#923		<p>Brief vom -4. 10. 83 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an H. Richter poste restante CS - 22000 Prag 120 - vs. violetter Stempel „Retour à l’expéditeur non réclamé“ & rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ & handschriftlicher Retour-Vermerk – PU nicht sicher</p>	
#626		<p>Brief vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an E. Hesselbacher, Poste restante Larnaca-Airport, Cyprus – vs. zweifarbiges Label INTERFLUG LUFTPOST · PAR AVION & handschriftlicher Retour-Vermerk – PU- sicher bestimmbar</p>	
#980		<p>Brief vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an W. Neumeyer, Poste restante Beijing – Airport People 's Republic of China – Adresse mitchinesischem Retour Zettel überklebt & 1. Ziffer „9“ der KN im DLT mit dunkelblauem Kuli nachgezogen - PU- sicher bestimmbar</p>	

Für einen Flug nach Kairo am 22. -6 90 wurde die B 1189 II (1) PU+ verwendet, die wohl damals vorhanden war – siehe nachfolgende Abbildung			
B 1189 II (1)PU+	#583	Sonderumschlag 25 Berlin-Kairo-Berlin INTERFLUG vom 22.-6.90 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an Günter Jankiewicz Poste restante Cairo-Airport Egypt - vs. rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ – PU+ sicher bestimmbar	



Vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin - wurden am -6. 10 1987 für die Fluglinie Berlin-Larnaka auch einige wenige Poste-Restante-Briefe mit der B 1189 II (2) angefertigt und mit Luftpost verschickt. Diese Briefe wurden retourniert & anschließend über das ZAW verkauft.

- bisher sind so noch die KN #960 & #961 ohne E-Schein belegt

B 1189 II (2)	#952	<p>Brief vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an R. Hummel Poste restante Larnaca-Airport, Cyprus - vs. rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ & handschriftlicher Retour-Vermerk</p>
----------------------	------	---

Nach Katalogangaben wurde die B1189 II (3) ZFH im Oktober 1987 ausgegeben und überwiegend vom Philatelistenverband im Kulturbund der DDR – Arbeitskreis Luftpost Berlin - im Oktober 1987 für die Fluglinien Berlin-Prag – Berlin-Budapest – Berlin-Larnaka auf Karten & Briefen konfektioniert und mit Luftpost verschickt. Diese Briefe wurden retourniert & anschließend über das ZAW verkauft.

Im Haubold-Katalog 2007 wurden zur B 1189 II (3) folgende Angaben gemacht: KN #001 bis 024 „umgeklärt“ die KN #025 bis #324 wurden auf den Briefen nach Prag, die KN #325 bis #624 auf Briefen nach Budapest und die KN #701 bis #000 auf Briefen nach Larnaka verwendet – nur wenige postfrische EM bekannt - Allerdings kann diese Aufstellung so nicht stimmen, da mittlerweile Briefe bekannt wurden, die nicht in dieses Schema passen.

Folgende EM lagen mir bisher postfrisch vor #660 - #688 – #691 – #693 – # 699 & die #016 ist gelistet

B 1189 II (3) ZFH	#042	<p>Karte vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an D. Langheinrich, poste restante CS -220 99 Praha 120 CSSR - vs. violetter Stempel „Retour à-l expéditeur non réclamé“ – vs. zweifarbiges Label INTERFLUG LUFTPOST · PAR AVION</p>	100,00 €
	#489	<p>Brief vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an E. Mossbacher, poste restante H- Budapest 72 Ung. VR – vs. blaues Luftpost-Label</p>	

#650		<p>Schmuck-Umschlag mit rotem Logo INTERFLUG Berlin- Larnaka - TU 134 mit „Palme vor untergehender Sonne“ vom -6. 10. 97 mit Tagesstempel „1189 Berlin-Schönefeld – Flughafen“ an G. Leonhardt, poste restante <u>Larnaka/ Cypern</u> – vs. handschriftlicher Retour-Vermerk – <i>E-Schein mit blauer Tinte am linken Rand verunreinigt</i></p>	
B 1189 II (3) ZFH	#665	<p>Brief vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an R. Hummel Poste restante <u>Larnaca-Airport, Cyprus</u> - vs. rotes Flugpostlabel „INTERFLUG PAR AVION“ & handschriftlicher Retour-Vermerk</p>	
	#710	<p>Brief vom -6. 10. 87 mit Tagesstempel „1189 Berlin- Schönefeld – Flughafen“ an E. Hesselbacher, Poste restante <u>Larnaca-Airport, Cyprus</u> – vs. zweifarbiges Label INTERFLUG LUFTPOST · PAR AVION & handschriftlicher Retour-Vermerk</p>	

B 119 a I			<p>Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind drei Druckrollen recht sicher belegt – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede gering sind, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich</p>
	(a)	<p>„R“ blasser & sauber gedruckt - linke RL blasser & meist sauber gedruckt</p>	<p>Auflagenmerkmale: Amt im DLT tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehender</p> <p>Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – auch wenn bei beiden RU die Druckmerkmale leicht variieren, waren alle vorliegenden EM sicher bestimmbar</p> <p>– von RU (a) sind durch Doppel-KN zwei Druckrollen nachgewiesen – da hier keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen können & Farbunterschiede der KN auch DZ sein können, war eine weitere Einteilung hier nicht möglich</p>
			
			 <p>- Zähnungsverschiebung nach links - aus der 2. Druckrolle stammend</p>
	(b)	<p>„R“ farbintensiver & leicht fleckig wirkend – Innenkante der linken RL vor allem im oberen Drittel bogenförmig nach innen farbintensiver auslaufend – KN im DLT & QT immer farbintensiver</p>	<p>– Doppel-KN mit RU (a)</p>
			

B 119 a II (2)		Auflagenmerkmale: Amt im DLT höher & KN im DLT deutlich höher stehender Seltene neu erfasste Auflage – diese war bereits im Haubold-Katalog 2007 erfasst

B 119 b I		Die vorliegenden EM stammen evtl. aus zwei Druckrollen – da die untere Schnittbreite bei KN >#478 schmäler wird & dies recht sicher ein leichter Verschnitt innerhalb dieser Druckrolle ist, werden diese EM als DZ eingestuft - zwei EM mit einem oben deutlich breiterem & unten deutlich schmälerem Schnitt & dies aber auch bei Klebestellen belegt ist, werden diese ebenfalls als DZ eingestuft – zur Anerkennung als RU bedarf es weiterer Vorlagen – <i>hier weiterer Klärungsbedarf</i>
		DZ: unten etwas schmäler geschnitten
		DZ: oben breiter, unten schmäler geschnitten – evtl. Verschnitt nach Klebestelle

Die vorliegenden Briefe aus dem im Katalog angegebenem Vorverwendungszeitraum sind nur mit EM der zwei Druckrollen von B 119 b II (1) a bekannt. Diese EM wurden vermutlich über das ZAW 1 verkauft.
Ab August 1984 sind zwei Briefe von B 119 b II (1) b und ab März 1987 fünf Briefe von B 119 b II (1) d belegt. Diese EM wurden vermutlich am Schalter verkauft. Da die Briefe aus dem Vorverwendungszeitraum wesentlich häufiger sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Seltener sind die Briefe aus dem Zeitraum ab 1984.
Ein vorliegender Afs-Brief vom August 1986 liegt mit einem DLT von B 119 b II (1) a vor & stammt evtl. aus der zweiten Druckrolle. Da bisher nur dieser Brief bekannt ist & sich die beiden Druckrollen von RU (a) nicht unterscheiden lassen, ist eine sichere Beurteilung nicht möglich.

B 119 b II (1)	(a)	Feines bogenförmiges KN-Fragment wahrscheinlich einer „0“ im DLT - KN im DLT & QT blasser	Auflagenmerkmale: Amt & KN im QT etwas höher -& KN im DLT deutlich höher stehend - immer mit KN-Fragmenten im DLT Durch Doppel-KN & die vorliegenden Druckmerkmale sind vier RU recht sicher belegt – da von RU (b) (c) & (d) bisher nur wenige EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt - durch Doppel-KN sind von RU (a) zwei Druckrollen nachgewiesen – da nur leichte Farbunterschiede vorliegen & das KN-Fragmentes im DLT sehr variabel vorkommt, war hier keine weitere Einteilung möglich

- sehr schwaches nach oben versetztes KN-Fragment oben Bogen einer „0“ & unten mit dem Ansatz einer „9“ -

		Zähnungsverschiebung nach links – so nur bei dieser EM belegt – evtl. aus einer weiteren Druckrolle von RU(a) stammend	
(b)	Kleiner „Bogen“ oben & gerades „Strichchen“ unten als KN-Fragment wahrscheinlich einer „2“ im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver	- bisher lagen so sieben ** EM & zwei EM auf Brief vor	
(c)	Zwei kleine „Bögen“ als KN-Fragment wahrscheinlich einer „3“ oder „6“ im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur drei **EM vor – KN-Fragment ähnlich RU (b)	
(d)	Kleines „Strichchen“ unten & schwach erkennbarer „Schrägstrich“ darüber als KN-Fragment im DLT – KN im DLT & QT farbintensiver	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so fünf **EM & fünf EM auf Brief vor	

B 119 b II (2)			Keine Besonderheiten

B 119 b II (3)	(a)	Zweites „e“ in „kleben!“ sauber gedruckt – KN im DLT meist farbintensiver gedruckt	Auflagenmerkmale: Amt & KN im QT etwas tiefer & KN im DLT deutlich tiefer stehend & immer ohne KN-Fragment im DLT Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – da bisher kein eindeutiger Nachweis vorlag, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt
	(b)	Zweites „e“ in „kleben!“ oben voll Farbe – KN im DLT blasser gedruckt	

B 1193 a I			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle mit vielen DZ
			DZ: Galvano im DLT in hellem „Rot“ – diese Fehlfarbe ist so vom Rollen-Ende belegt

Aus dem im Katalog genannten Vorverwendungszeitraum bis zum 08. September 1970 lagen bisher vier Briefe von B 1193 a II (a) aus dem Rollenteil mit KN <#190 vor. Eine höhere Bewertung dieser Briefe ist hier eher nicht sinnvoll, da sich diese EM auf Brief nur anhand der KN zuordnen lassen (siehe auch nachfolgende Sammlungs-Beschreibung)..

B 1193 a II	(a)	Runder „Farbfleck“ links neben dem Querstrich im „R“ & links oben „kürzer & meist zipflig“ in die linke obere Ecke auslaufend – KN im DLT & QT <u>blasser gedruckt</u>	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind drei RU recht sicher belegt – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering - da bei allen drei Rollenunterschieden die Druckmerkmale variabel vorkommen, ist gutes Vergleichsmaterial notwendig – die KN <#190 sind hier etwas blasser & auf einem opakerem Pergamin gedruckt – da hier keine KN-Überschneidungen vorliegen, Briefe mit flächig aufgeklebten EM nicht sicher bestimmt werden konnten, konnte hier nicht geklärt werden, ob diese EM aus einer weiteren Druckrolle stammen oder ob dies durch eine Klebestelle bedingt ist – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf</i>
			
		<i>KN >#208 - Galvano meist etwas farbintensiver & oben mit meist zipfliger „Spitze“ – Pergamin wolkig & transparenter wirkend</i>	
			
		<i>KN <#190 – Galvano meist etwas blasser & oben mit meist abgerundeter „Spitze“ – Pergamin homogener & leicht opaker wirkend</i>	
	(b)	Größerer ovaler „Farbfleck“ links neben dem Querstrich im „R“ & links oben „länger & meist rund“ in die linke obere Ecke auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt	- Pergamin homogener & leicht opaker wirkend - Doppel-KN mit RU (a)
			
	(c)	Größerer rechteckiger „Farbfleck“ links neben dem Querstrich im „R“ & links oben „lang & blattförmig“ in die linke obere Ecke auslaufend – KN im DLT & QT farbintensiver gedruckt	- Pergamin wolkig & leicht transparenter wirkend - nicht passende Nachbar-KN mit RU (a)



B 1193 b I	(a)	Oben bogenförmiges „KN-Fragment“ einer „2“ im DLT – KN im QT meist blasser & schwach gedruckt - oben etwas schmäler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungslöch - Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas transparenter wirkend mit gelblicher Gummirung	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – obwohl die Druckmerkmale bei beiden Druckrollen leicht variieren, waren alle vorliegenden EM sicher bestimmbar – <i>ein leichter Pergaminunterschied liegt ebenfalls vor & wird erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung ist dieser aber zu gering</i>
	(b)	Variabler Doppelbogen als „KN-Fragment“ im DLT – KN im QT meist farbintensiver gedruckt - oben etwas breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungslöch - Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas opaker wirkend mit weißlicher Gummierung	- Doppel-KN mit RU (a)

B 1193 b II	(a)	Links oben rund in die Eckraute auslaufendes „R“ – KN im DLT & QT meist blasser – Pergamin wolkig & meist opaker wirkend	Durch Doppel-KN, nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind zwei RU sicher nachgewiesen – <i>ein leichter Pergaminunterschied ist vorhanden, für eine sichere PU-Einteilung ist dieser Unterschied aber zu gering</i>
	(b)	Links oben nicht oder nur schwach auslaufendes „R“ – KN im DLT & QT meist farbintensiver – Pergamin wolkig & meist transparenter wirkend	- Doppel-KN mit RU (a) - EM vom Rollen-Ende mit einer leicht blasseren KN & die zwei EM mit einer sehr blassen KN im DLT, werden als DZ eingestuft
			- KN > 988 - „R“ links oben schwach bis in die Eckraute auslaufend – KN im DLT & QT etwas blasser

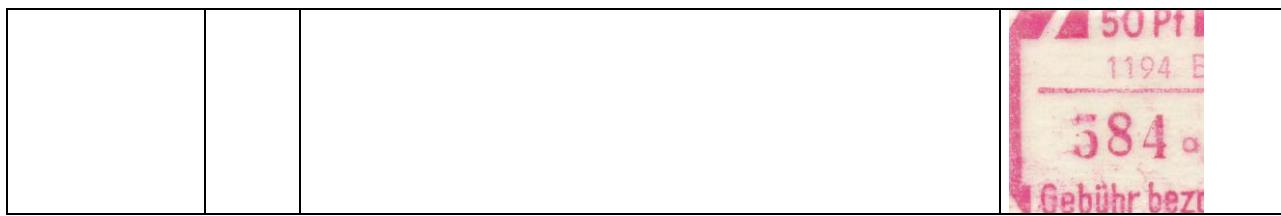
					„R“ links schwach bis in die Eckraute auslaufend – KN im DLT sehr blass
--	--	--	--	--	---

B 1194 a I	(a)	KN im DLT tiefer stehend & „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT - oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas transparenter wirkend	Durch die vorliegenden EM, die eindeutigen Schnitt- & Druckmerkmale sind drei RU recht sicher nachgewiesen – <i>leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese aber zu gering – EM <#350 von RU (a) mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach rechts werden als DZ eingestuft</i>		
				DZ: Zähnungsverschiebung nach rechts	
(b)		KN im DLT tiefer stehend & „Doppel-Bogen“ als KN-Fragment wahrscheinlich „8“ im DLT - oben schmaler geschnitten mit geschlossenem oder schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch – Pergamin mit schwacher waagrechter Strichelung & etwas transparenter wirkend	<i>- EM <#462 mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links, minimal schmalem Schnitt oben & die KN #256 mit oben sehr schmalen Schnitt werden als DZ eingestuft</i>		
				DZ: Zähnungsverschiebung nach links und oben minimal schmalem Schnitt mit geschlossenem Zähnungsloch	
				DZ: oben sehr schmal geschnitten mit angeschnittenem Zähnungsloch	
(c)		KN im DLT höher stehend & KN-Fragment „1“ im DLT - Pergamin wolzig & leicht opaker wirkend			

Aus dem im Katalog angegebenem Vorverwendungszeitraum bis zum 05. 12. 1977 lagen Briefe ab August 1974 von RU (a) vor – diese EM wurden nach Angaben von Herrn Kasper über das ZPA 7 verkauft. Zwei Briefe vom März 1975 lagen von RU (c) vor – dieser RU ist sehr selten & die EM dürften vermutlich unerkannt am Schalter verbraucht worden sein. Ab Januar 1978 lagen Briefe von RU (d) vor – diese wurden nach Angaben von Herrn Kasper auf dem Postamt ausgegeben. Ab Januar 1988 sind dann Briefe von RU (b) belegt. Eine höhere Bewertung von Briefen aus dem Vorverwendungszeitraum ist hier nicht gerechtfertigt.
--

1194 a II	(a)	Galvano farbintensiver & links oben in die Eckraute auslaufendes „R“ - KN im DLT & QT blasser & sauber gedruckt – rechter Fuß vom „R“ mit Blinddruck vermutlich einer „9“ – Pergamin wolzig transparenter wirkend	Durch Doppel-KN, eine nicht passende Nachbar-KN & die vorliegenden EM sind vier RU recht sicher belegt – <i>da die Unterschiede zwischen RU (a) & (b) gering sind & von RU (a) bisher nur KN <#375 und von RU (c) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbe-</i>
------------------	-----	--	--

			halt – leichte Pergaminunterschiede sind zwischen RU (a) & (b) vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
			
(b)	Galvano farbintensiver & links oben in die Eckraute auslaufendes „R“ - KN im DLT & QT farbintensiver & meist fett gedruckt – rechter Fuß vom „R“ meist mit Abdruck des oberen & unterem „Bogens“ vermutlich einer „9“ – Pergamin wolkig leicht opaker wirkend	- nicht passende Nachbar-KN mit RU (a) - KN <#444 mit farbübersättigten, meist fett gedruckten KN im DLT sind hier wahrscheinlich DZ	 
		 DZ: KN im DLT farb-übersättigt	
(c)	Galvano im DLT nach links blasser werdend - sehr blaßes „R“ mit kleinem waagrechtem „Farbstrichchen“ in der Kerbe - minimal höher stehendes Amt & höher stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (a) - bisher lagen so nur zwei **EM & zwei EM auf Brief vor	 
			
(d)	Linke RL blasser gedruckt & nach links blasser werdendes, links oben schwach in die obere Eckraute auslaufendes „R“ – minimal tiefer stehendes Amt & tiefer stehende KN im DLT	- Doppel-KN mit RU (b) - bisher lagen so nur EM >#584 vor	 



B 1194 b II	PU-	Galvano & KN farbintensiver auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Nach eigenen Untersuchungen ist ein eindeutiger PU sicher nachgewiesen - durch Doppel-KN sind von PU- zwei Druckrollen nachgewiesen - da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede sehr gering sind, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich
			120 b
			514 b <i>- aus der 2. Druckrolle stammend</i>
	PU+ (a)	Galvano mit blasser linker RL & nach links blasser werdendem „R“ – KN im QT farbintensiver auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch die vorliegenden EM & die vorkommenden Druckmerkmale sind von PU+ drei Rollenunterschiede recht sicher nachgewiesen – die Fehlfarbe bei EM #310 von PU+ (b) sind vermutlich Folge einer Verschmutzung durch eine fettige Substanz & stammen vermutlich aus der Druckrolle von PU+ (c) – hier weiterer Klärungsbedarf – bisher lagen von PU+ (a) nur KN #774 vor
			863
	PU+ (b)	Galvano mit vom Balken nach links sehr blass gedrucktem Galvano in Fehlfarbe „Altrosa“ auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	<p><i>- bisher lagen so nur KN #310 vor</i></p> <p><i>- durch die vorliegenden EM ist recht sicher belegt, dass bei PU+ (b) als Folge einer fettigen Verschmutzung, die bei den KN #310 bis #307 belegt ist, nachfolgend zu dem typischen blasseren Druckbild links vom Balken gekommen ist – da diese Veränderungen kontinuierlich erfolgten, werden diese EM hier als DZ eingestuft – möglicherweise sind diese Veränderungen Folge einer technischen Störung oder einer Klebestelle – hier deshalb weiterer Klärungsbedarf – Doppel-KN mit PU-</i></p>
			#310 bis #307
			#280 bis #276

			#262 bis #231
			#221 bis #097
PU+ (c)	Galvano mit gleichmäßig farbintensiv gedruckt - KN im QT etwas blasser auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- bisher lagen so gesichert nur KN >#432 vor - Doppel-KN mit PU-	

Auflage	RU/PU	Rollenmerkmale	Bemerkungen
B 1195 a I (1)			<p>Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben immer in die Zebraleiste auslaufend Keine Besonderheiten</p>

Teilrolle ohne Gummierung bei B 1195 a I (2) PU- (a)

Hier beginnt der Gummierungsausfall bei der vorliegenden KN #157 im QT und alle vorliegenden EM <#156 sind komplett ohne Gummierung. Die niedrigste bisher bekannte EM ist die KN #059 auf Brief.

B 1195 a I (2)	PU- (a)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten schmaler geschnitten mit 12½ bis 13 Zähnungslöchern auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin	<p>Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ oben nicht in die Zebraleiste auslaufend</p> <p>Durch die vorliegenden EM & die eindeutigen Schnittmerkmale sind von PU- drei RU recht sicher belegt – da keine sicheren Druckmerkmale gefunden wurden, die untere Schnittkante teilweise variiert & zusätzlich noch horizontale Zähnungsverschiebungen vorliegen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt</p> <p>– die vorliegenden EM von PU- (a) stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da vier EM mit unten geschlossenem Mittelzähnungsloch & die KN >#394 mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links vorliegen, wird dies als DZ eingestuft</p>
			DZ mit unten geschlossenem Mittelzähnungsloch

			DZ mit Zähnungsverschiebung nach links
		KN #157 mit beginnendem Gummierungsausfall ab Höhe der PLZ & KN im QT - #156 komplett ohne Gummierung	- der Gummierungsausfall beginnt bei der KN #157 im QT & die KN #156 wurden ohne Gummierung verausgabt
			EM ohne Gummierung
PU- (b)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten deutlich breiter geschnitten mit 13½ Zähnungslöchern & ½ offenem Mittelzähnungsloch auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin		- bisher lagen so KN von #299 bis 252 vor
PU- (c)	Oben mit Anschnitt der Nachbarrolle - tiefer stehende KN im DLT & QT – unten breiter geschnitten mit 13½ Zähnungslöchern & schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch auf horizontal gestricheltem, transparenter wirkendem Pergamin - meist mit winzigem „Mond“ außen unterhalb der Kerbe im „R“		- bisher lagen so KN von #485 bis #240 vor - die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – da die KN >#461 mit einer horizontalen Zähnungsverschiebung nach links vorliegen, werden diese als DZ eingestuft
			DZ mit Zähnungsverschiebung nach links
PU+	Oben ohne Anschnitt der Nachbarrolle - höher stehende KN im DLT & QT auf wolkig opaker wirkendem Pergamin ohne Strichelung		Durch die vorliegenden EM & die eindeutiger Druckmerkmale ist der neu erfasste PU sicher belegt

B 1195 a II	PU+ (a)	oben schmaler geschnitten mit schwach angeschnittenem Mittelzähnungsloch & ohne Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – unten sehr schmal geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	Durch eine nicht passende Nachbar-KN & das eindeutige Schnittmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – durch Doppel-KN sind von PU+ (a) zwei Druckrollen ohne erkennbare Unterschiede nachgewiesen
--------------------	---------	---	--

PU+ (b)	Oben breiter geschnitten mit ½ offenem Mittelzähnungsloch & mit deutlichem Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle - unten sehr schmal geschnitten auf wolkig opaker wirkendem Pergamin	- nicht passende Nachbar-KN mit PU+ (a)	
PU-	Oben ohne Anschnitt der Einfassungslinie des Hwk der Nachbar-Rolle – unten deutlich breiter geschnitten mit meist angeschnittenem zusätzlichen Mittelzähnungsloch auf wolkig deutlich transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Schnittmerkmale ist der PU sicher nachgewiesen – <i>Doppel-KN mit PU+ (a) & (b)</i>	
		Bei der B 1195 a II PU- kam es vermutlich nach einer Klebestelle zu einer Zähnungs- und starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge - <i>die zu erwartende Klebestelle & die vermutete Verschiebung bei der KN #168 lagen bisher noch nicht vor.</i>	
B 1195 b I (1)		Zusätzliches Auflagenmerkmal: kleiner variabler „Farbfleck“ im Zwischenraum der Zebraleiste über dem „R“ Durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, der „Farbfleck“ oben in der Zebraleiste sehr variabel ausfällt, die horizontale Zähnungsverschiebung auch innerhalb von Druckrollen vorkommt & deshalb einige EM nicht sicher zugeordnet werden konnten, war eine sichere Einteilung hier nicht möglich	



B 1195 b I (2)			Zusätzliches Auflagenmerkmal: „R“ links oben stark in die obere Zebraleiste & linke Eckraute auslaufend Keine Besonderheiten

B 1195 b II	(a)	Oben schmaler geschnitten & ohne Anschliff der Nachbar-Rolle – unten schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungsloch	Durch die vorliegenden EM & das eindeutige Schnittmerkmal sind zwei RU recht sicher nachgewiesen – da von RU (b) bisher nur drei EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung aber noch unter Vorbehalt
	(b)	Oben breiter geschnitten & mit deutlichem Anschliff der Nachbar-Rolle - unten breiter bis sehr breit geschnitten	- von den bisher vorliegenden drei EM ist die KN #650 unten etwas schmäler geschnitten & wird als DZ eingestuft
			- unten schmäler geschnitten

B 1197 a I (1)	(a)	Galvano & KN im QT blasser - „Gebühr bezahlt“ meist sauber gedruckt – „B“ in „Berlin“ im QT immer oben sauber gedruckt – Pergamin wolkig & etwas transparenter wirkend	Durch Doppel-KN & die eindeutigen Druckmerkmale sind zwei RU nachgewiesen – leichte Pergaminunterschiede sind vorhanden & werden erwähnt – für eine sichere PU-Einteilung sind diese Unterschiede aber zu gering
	(a) (1/1)	Zusätzlich KN-Halbversatz	Halbversatz der 1. Ziffer „0“ der KN im DLT nach unten – alle vorliegenden EM mit KN <#042 sind mit diesem KN-Halbversatz belegt – die KN #043 liegt ohne KN-Halbversatz auf Brief vor
	(b)	Galvano & KN im QT farbintensiver - „Gebühr bezahlt“ mit vollen Buchstaben – „B“ von „Berlin“ im QT immer oben schwach voll Farbe – meist deutlicher waagrechter Strich oben als KN-Fragment im DLT – Pergamin wolkig & etwas opaker wirkend	- Doppel-KN mit RU (a)



B 1197 a I (2)			Keine Besonderheiten – KN häufig schwach gedruckt
-----------------------	--	--	---

B 1197 a II			Durch Doppel-KN & nicht passende Nachbar-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, die Farbunterschiede sehr gering sind, geringe Schnittunterschiede, horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine sichere Einteilung nicht möglich – ein leichter PU liegt ebenfalls vor – für eine PU-Einteilung ist dieser Unterschied aber zu gering
			- aus der zweiten Druckrolle stammend

B 1197 b I			Die vorliegenden EM stammen vermutlich aus vier Druckrollen, drei sind durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN nachgewiesen – da keine eindeutigen Druckmerkmale gefunden wurden, vorkommende Farbunterschiede der KN, ein leichter Verschnitt & horizontale Zähnungsverschiebungen auch innerhalb von Druckrollen vorkommen, war eine RU-Einteilung nicht möglich
			- horizontale Zähnungsverschiebung aus der 2. Druckrolle
			- oben breiter unten sehr schmal geschnitten aus der 3. Druckrolle

B 1197 b II	(a)	KN im DLT blasser & meist sauber gedruckt „R“ meist farbintensiver	- Durch eine nicht passende Nachbar-KN sind zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind & von RU (b) bisher nur wenige EM >#832 vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – einzelne EM auf etwas
--------------------	-----	--	--

			<i>abweichendem transparenterem, bzw. opakerem Pergamin liegen vor & werden als DZ eingestuft – hier insgesamt weiterer Klärungsbedarf - vier vorliegende EM von RU (a) mit blasseren KN im QT werden als DZ eingestuft</i>
			DZ: KN im QT etwas blasser
(b)	KN im DLT farbübersättigt & fett gedruckt - „R“ links blasser werdend		- bisher lagen so fünf **EM & eine EM auf Brief vor

B 1199 a I			Die vorliegenden EM stammen recht sicher aus einer Druckrolle – EM >#283 mit etwa blasseren KN, werden als DZ eingestuft

Bei den vorliegenden EM liegt ein Grenzfall zwischen Auflagen- und PU-Einteilung vor. Da die in der 2. Katalogauflage von 1996 angegebenen Auflagenunterschiede mit höher/tiefer stehendem Amt im DLT sehr gering sind & der Pergaminunterschied hier sehr deutlich ausfällt, entfällt hier die alte Auflageneinteilung. Die EM der früheren Auflage (1) werden deshalb unter PU+, die EM der Auflage (2) unter PU- katalogisiert.

B 1199 a II	PU+ (a)	Rechts unten nach innen auslaufendes „R“ – Fragment „N“ hinter SbPA im QT immer als Blinddruck – unten schmaler geschnitten mit 12½ Zähnungslöchern auf wolfig opaker wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN, die eindeutigen Druck- & Schnittmerkmale sind vom PU+ drei RU recht sicher nachgewiesen – da von PU+ (c) bisher nur vier EM vorlagen, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – PU+ (a) liegt überwiegend in getr. & auf Briefen vor
	PU+ (b)	Rechts unten nach innen auslaufendes „R“ – eingefärbtes Fragment „N“ hinter SbPA im QT – unten schmaler geschnitten mit 12½ Zähnungslöchern auf wolfig opaker wirkendem Pergamin	- Doppel-KN mit PU+ (a)
	PU+ (c)	Rechts unten nach innen auslaufendes „R“ – Fragment „N“ hinter SbPA im QT immer als Blinddruck – unten breiter geschnitten mit 13 bis 13½ Zähnungslöchern auf wolfig opaker wirkendem Pergamin	– da von den vier bisher vorliegenden EM zwei mit 13 & zwei mit 13½ Zähnungslöchern vorlagen & dies vermutlich ein Verschnitt innerhalb dieser Druckrolle ist, wird dies als DZ eingestuft – bisher lagen drei ** getr. & eine EM auf Brief vor

			- unten schmaler geschnitten mit 13 Zähnungslöchern
PU- (a)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ - höher stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler geschnitten auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN & eine nicht passende Nachbar-KN sind von PU- drei RU nachgewiesen – da die Schnittunterschiede zwischen PU- (b) & (c) gering sind, & die EM durch die Druckverschiebungen schwierig bestimmbar sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt	
PU- (b)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ - tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten schmaler geschnitten mit angeschnittenem Mittelzähnungslöch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin		
PU- (c)	Kleiner variabler „Farbfleck“ links mittig an der Außenkante vom „R“ - tiefer stehendes Amt & KN im DLT – unten etwas breiter geschnitten mit geschlossenem Mittelzähnungslöch auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	<p>- Doppel-KN mit PU- (a) - aus diesem RU sind nachfolgende EM mit Zähnungs- & Druckverschiebungen bekannt</p>	
	Bei B 1999 a II PU- (c) kam es vermutlich während des Drucks zu einem Zerreissen der Papierbahn mit Zähnungs- und starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge – die gerissene Druckrolle wurde anschliessend zusammengeklebt & konfektioniert - die zu erwartende Klebestelle selbst lag aber bisher noch nicht vor. Diese sog. Kirchberg schen Fehldrucke sollen am 07.02.78 aus dem Automaten gezogen worden sein - dies ist durch die vorlegenden Briefe von #352 & #353, die wieder ohne Verschiebungen vorliegen recht sicher belegt. Diese Druckverschiebungen dienten Herrn Brandenburger zum drucktechnischen Nachweis der verschiedenen Druckgänge		

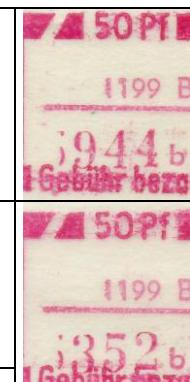
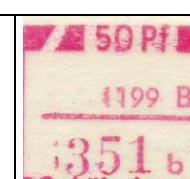


Teilrolle ohne Gummierung

Alle EM mit KN von #999 bis #172 liegen hier mit normaler Gummierung vor. Die KN #156 bis #024 liegen hier komplett ohne Gummierung vor. Bei der KN #024 setzt die Gummierung ab dem SbPA im QT streifenförmig wieder ein & ist ab dem „R“ der KN #023 wieder vollständig – wo der Gummierungsausfall zwischen #172 & #156 tatsächlich begann ist nicht belegt
Dieser Gummierungsausfall ist vermutlich durch eine Überlappungsklebung bei der KN #143 bedingt – hier war die Druck-Rolle bereits vor dem Druck & der Perforierung zusammengeklebt und wurde so für den Druck dieser EM verwendet.

B 1199 b I		<p>Die vorliegenden EM stammen wahrscheinlich aus einer Druckrolle – da nur minimale Schnittunterschiede & horizontale Zähnungsverschiebungen gefunden wurden, diese möglicherweise durch die Klebestelle bedingt sind, werden diese als DZ eingestuft</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;"> </td><td style="text-align: center; padding: 5px;"> </td></tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;"> </td><td style="text-align: center; padding: 5px;"> <p>Zähnungsverschiebung nach links (DZ)</p> </td></tr> <tr> <td style="text-align: center; padding: 5px;"> </td><td style="text-align: center; padding: 5px;"> <p>EM aus der ungummierteren Teilrolle mit geklebter Papierbahn – vor Druck und Perforierung war die Pergamin-Bahn überlappend zusammengeklebt – so seltene Klebestelle !</p> </td></tr> </table>				<p>Zähnungsverschiebung nach links (DZ)</p>		<p>EM aus der ungummierteren Teilrolle mit geklebter Papierbahn – vor Druck und Perforierung war die Pergamin-Bahn überlappend zusammengeklebt – so seltene Klebestelle !</p>
	<p>Zähnungsverschiebung nach links (DZ)</p>							
	<p>EM aus der ungummierteren Teilrolle mit geklebter Papierbahn – vor Druck und Perforierung war die Pergamin-Bahn überlappend zusammengeklebt – so seltene Klebestelle !</p>							

Der im Forge Katalog angegebene Vorverwendungszeitraum bis September 1970 weicht von dem angegebenen Zeitraum im Haubold Katalog 2007, der den 05. Mai 1971 angibt, ab. Die Angabe im Haubold erscheint realistischer, da die meisten EM von PU- (a) aus dieser Zeit belegt sind. Da aus diesem Zeitraum viele Briefe von PU- belegt sind, ist eine höhere Bewertung dieser Briefe nicht gerechtfertigt. Briefe von PU- (b) sind erst ab Oktober 1989 & Briefe von PU+ (a) sind ab November 1986 belegt – diese EM wurden vermutlich am Schalter verausgabt.

B 1199 b II	PU- (a)	KN-Fragment wahrscheinlich einer „5“ im DLT – Amt & KN im DLT tiefer stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	Durch Doppel-KN sind von PU- zwei RU nachgewiesen – da die Unterschiede gering sind, erfolgt diese Einteilung noch unter Vorbehalt – hier ist deshalb gutes Vergleichsmaterial notwendig - die vorliegenden EM von PU- (a) stammen vermutlich aus zwei Druckrollen – da keine Druckmerkmale gefunden wurden, die Unterschiede im Schnitt & ein vertikaler Versatz der Perforation sehr gering ist, war eine sichere Einteilung nicht möglich
			
		<i>- oben breiter unten schmäler geschnitten – aus der 2. Druckrolle stammend</i>	
		Bei zweiten Druckrolle von B 1199 b II PU- (a) kam es analog zu B 1199 a II PU- (c) vermutlich während des Drucks zu einem Zerreissen der Papierbahn mit Zähnungs- und starken Druckverschiebung der einzelnen Druckgänge – die gerissene Druckrolle wurde anschließend zusammengeklebt & konfektioniert - die zu erwartende Klebestelle & die KN #350 bis #348 lagen hier bisher noch nicht vor..	
			
			
	PU- (b)	KN-Fragment vermutlich einer „5“ im DLT – Amt & KN im DLT höher stehend auf wolkig transparenter wirkendem Pergamin	– durch Doppel-KN sind zwei Druckrollen nachgewiesen – da bisher nur drei abweichende EM gefunden wurden & das dünnere KN-Fragment auch eine DZ sein kann, war eine weitere Einteilung nicht möglich. <i>- Doppel-KN mit PU- (a)</i>
			

	PU+ (a)	Ohne KN-Fragment im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	Durch eine Doppel-KN & das eindeutige Druckmerkmal sind von PU+ zwei RU nachgewiesen – <i>durch Doppel- & Dreifach-EM mit PU- (a) & (b) ist PU+ (a) & (b) ebenfalls sicher nachgewiesen</i>
	PU+ (b)	Feines, meist bogenförmiges KN-Fragment im DLT auf wolkig deutlich opaker wirkendem Pergamin	– <i>Doppel-KN mit PU+ (a)</i>